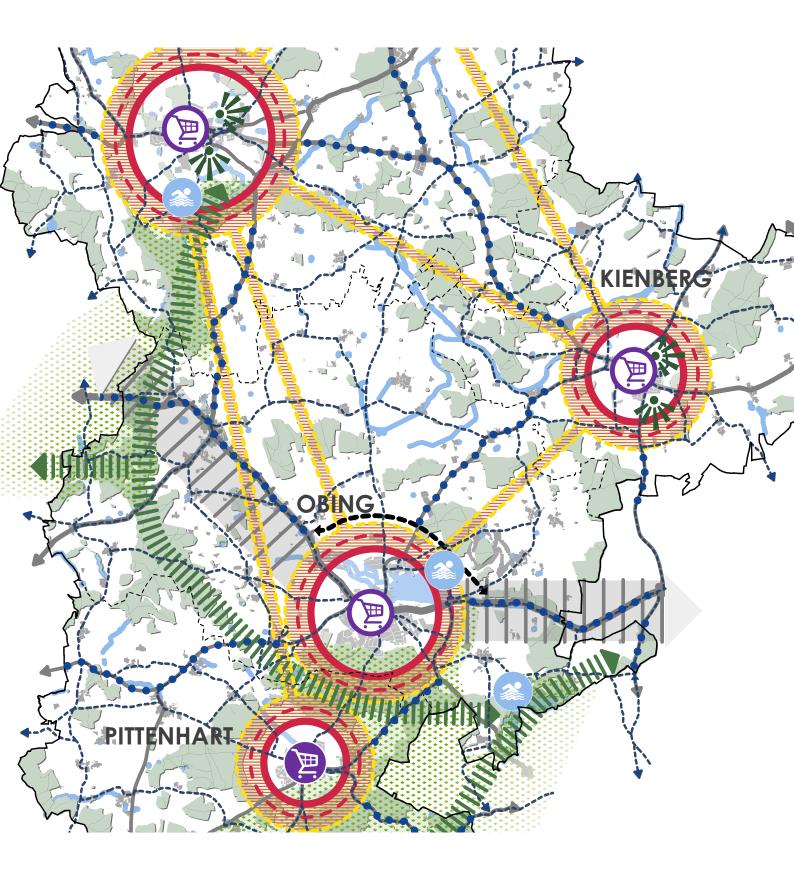
IKEK CHIEMGAU NORD GEMEINDEN OBING, PITTENHART, KIENBERG UND SCHNAITSEE



DOKUMENTATION WIRTSHAUSGESPRÄCHE

Herausgegeben:

Kontakt:

Verwaltungsgemeinschaft Obing Kienberger Straße 5 83119 Obing

und

Gemeinde Schnaitsee Marktplatz 4 83530 Schnaitsee

Bearbeitet:

DRAGOMIR STADTPLANUNG DRAGOMIR STADTPLANUNG GmbH Nymphenburger Straße 29 80335 München

Martin Birgel, Architekt und Stadtplaner ByAK Thomas Spitzer, M. Sc. Stadt- und Regionalplanung, SRL Agnes Bär, M. Sc. Stadt- und Regionalplanung Jana Linssen, M. Sc. Urbanistik

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	5
2	Ablauf der Beteiligung	11
3	Obing	15
3.1	Impressionen	16
3.2	Tischdecke 1 - Stärken und Schwächen	18
3.3	Tischdecke 2 - Entwicklungsziele Obing	26
3.4	Bierdeckelabfrage	33
4	Pittenhart	37
4.1	Impressionen	
4.2	Tischdecke 1 - Stärken und Schwächen	
4.3	Tischdecke 2 - Entwicklungsziele	
4.5	Bierdeckelabfrage	
5	Schnaitsee	
5.1	Impressionen	52
5.2	Tischdecke 1 - Stärken und Schwächen	
5.3	Tischdecke 2 - Entwicklungsziele	
5.5	Bierdeckelabfrage	
6	Kienberg	
6.1	Impressionen	66
6.2	Tischdecke 1 - Stärken und Schwächen	
6.3	Tischdecke 2 - Entwicklungsziele	
6.5	Bierdeckelabfrage	
7	Tischdecke 3 - Interkommunale Entwicklungsziele	83

Einführung



Was ist ein IKEK?

- IKEK = Interkommunales Entwicklungskonzept für Kleinstädte und Gemeinden
- es bildet eine fundierte inhaltliche Grundlage für die Förderung und Stärkung der Region Chiemgau Nord und der jeweiligen Ortszentren
- Folgende Punkte werden dabei untersucht:
 - Darstellung der Bevölkerungsstruktur
 - Bestandsaufnahme auf gesamtkommunaler und auf lokaler Ebene
 - Profile der einzelnen Ortskerne (Stärken Schwächen Analyse)
 - Definition von Entwicklungszielen
 - Gesamtkommunale und lokale Handlungsfelder
- Erstellung eines Handlungsleitfadens für eine langfristige Ortsentwicklung und Priorisierung von Maßnahmen für kurz- bis mittelfristige Umsetzungen

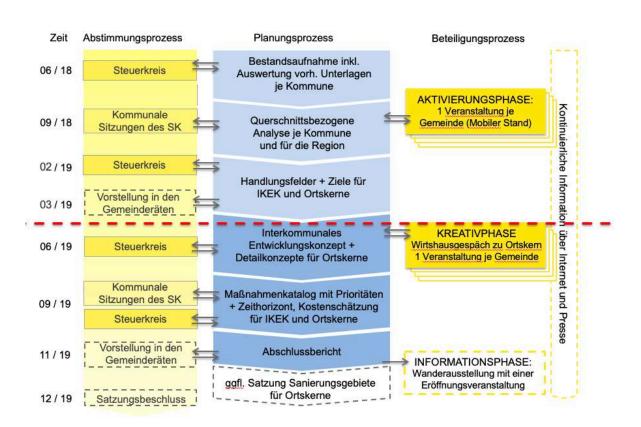
Was sind die Themen im IKEK?

- Können bzw. In welchem Umfang sollen die Gemeinden zukünftig wachsen hinsichtlich Wohnbau- und Gewerbeentwicklung? - Standortattraktivität
- Wo und ggf. wie soll dieses Wachstum stattfinden? Nachverdichtung oder Außenentwicklung?
- Welche Auswirkungen hat dieses Wachstum, z.B. auf die erforderliche Infrastruktur?
- Es gilt gemeinsam ein konsensfähiges und nachhaltiges, gemeindeübergreifendes Entwicklungskonzept zu erarbeiten
- Und wie kann eine Stärkung der Ortskerne aussehen?

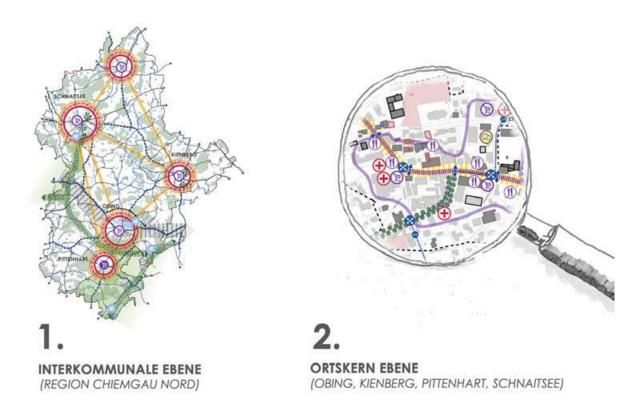
Ablauf des Planungsprozesses



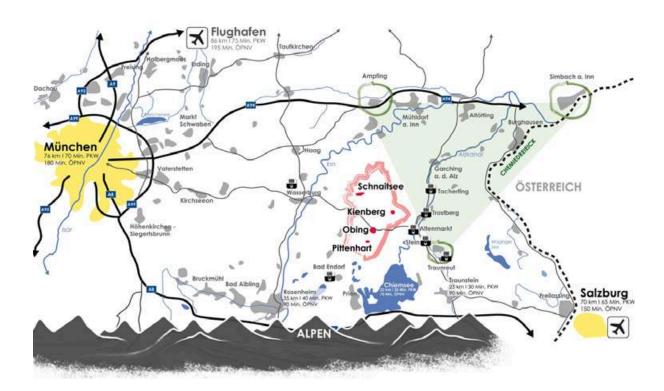
Zeitschiene



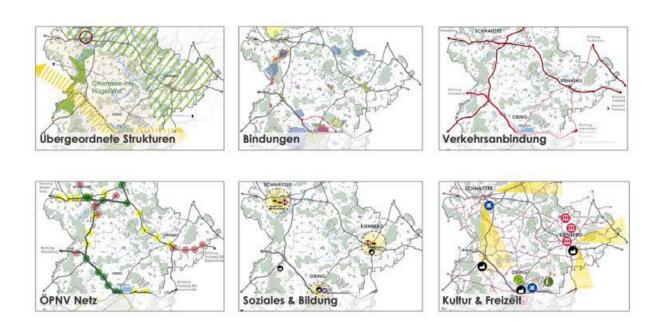
Pläne auf zwei Betrachtungsebenen



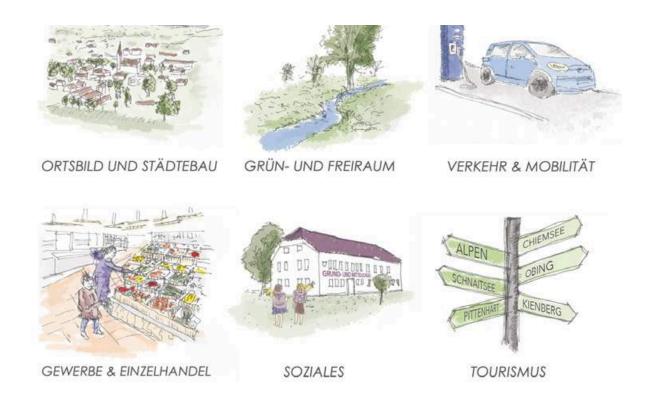
Auszug aus der Bestandsaufnahme



Auszug aus der Bestandsaufnahme



Handlungsfelder



Ablauf der Beteiligung



Ablauf der Beteiligung

- 1. Bearbeitung der Pläne an den Tischen...
- ... Jeder Tisch bearbeitet jeden Plan (3 Pläne).
- ... Jeder Tisch hat ca. 30 Minuten Zeit pro Plan.
- ... Jede*r schreibt oder zeichnet direkt auf die Tischdecke.
- ... Jeder Tisch soll als Gruppe miteinander diskutieren.
- ... Alle Meinungen sind zugelassen und sollen schriftlich festgehalten werden.

Im Anschluss...

... Die erarbeiteten Anregungen werden im Plenum durch die Moderatoren/-innen kurz vorgestellt.

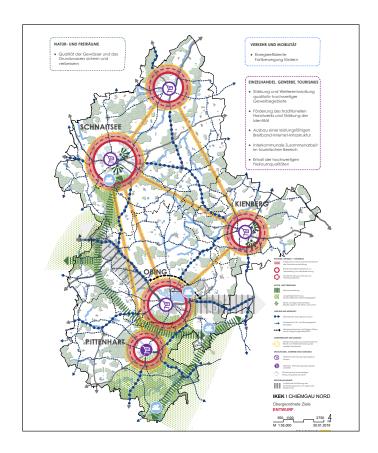
Tischdecke 1: Stärken und Schwächen



Tischdecke 2: Entwicklungskonzept



Tischdecke 3: Interkommunale Ziele



Beteiligung in Obing







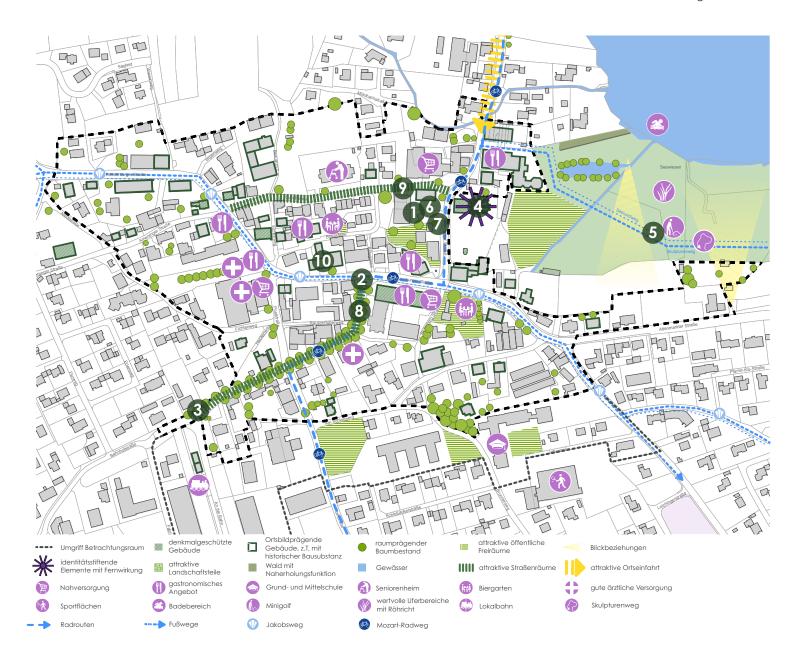




- Parkplatz an Rathaus schaffen
- Verkehrsberuhigung auf der alten B304 durch zusätzliche Parkmöglichkeiten und Verengungen zwischen Posthaus und G\u00fcrtnerei
- Parkplätze + Neuanpflanzung + Straßenraum berücksichtigen
 - Friedhof- Erschließung behindertengerecht!
 - Erhaltung der guten Gastronomie und Vielseitigkeit
 - Tankstelle wichtig für Ortskern, unbedingt erhalten! (II)
 - Ansiedlung von Einkaufszentren (Aldi, Lidl etc.) an der neuen Bundesstraße verhindern, damit Einzelhandesgeschäft im Ortsinnern erhalten bleiben
 - Erhaltung des Bestands im Ortskern: Geschäfte, Gastronomie, Ärzte
 - Viele Handwerksbetriebe

- Bei Geschäfts-Neuansiedlung Innenraum nutzen
- 4 Erhalten
- Skulpturenweg stärken
- Autofreie Zone!
- 7 30er-Zone
- 8 2,8 t
- Navi-Veränderung ?!? (führt nicht über 304)
 - Ortskerngestaltung am Beispiel Teisendorf orientieren
 - Ortseingänge attraktiv für Rad + PKW gestalten, Haltebucht mit großem Ortskern
 - Anleinpflicht f

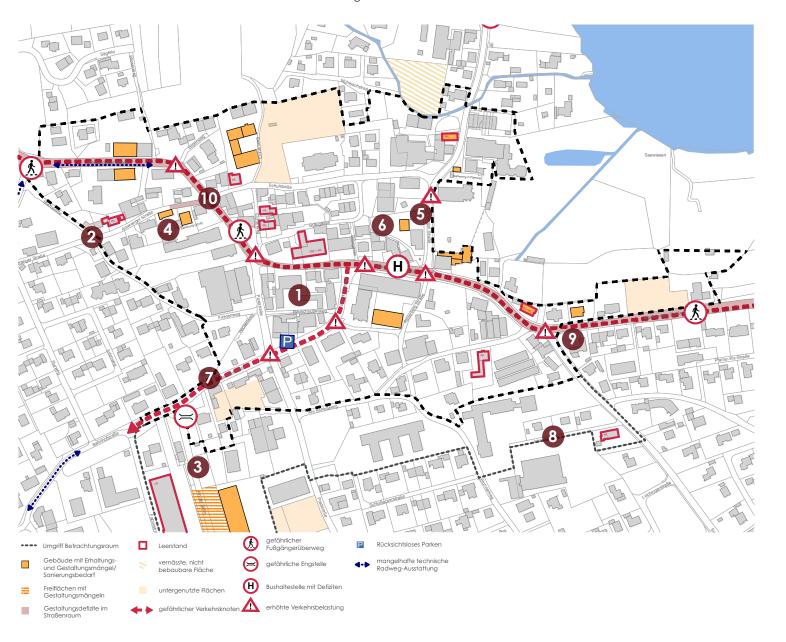
 ür Hunde im Ort! Und im Wald!!!
- Biergarten und Wirtschaft erhalten! (II)
 - Lokalbahn: Existenz der Schienenanbindung



- Zu wenig Parkplätze bei Edeka (II)
- Ladestationen f
 ür E-R
 äder
- Carport weigreißen
- 3 Keine öffentliche Eisenbahnreparatur
- 4 Autowracks entfernen
 - Fußgängerüberweg bei Rathaus-Kirche!
 - Fachärzte (Augenarzt, Orthopäde, Kinderarzt)
 - Gehwege beindertengerecht
 - Sanierung der Fußgängerwege Gehsteige (Kosten)
 - Parkplätze für Arztpraxen und Geschäfte Bahnhofstraße
 - Altenmarkter Straße + Zahnarzt + Siglreitmaier fehlen Parkplätze
 - Dorfplatz
 - Mangelhafter Radweg Wasserburger Straße (Boomann)
 - Bebauung Bahnhofstraße mit Tiefgarage -> keine Wohnungen
 - Parkdeck abreißen und neubauen mit Überdachung

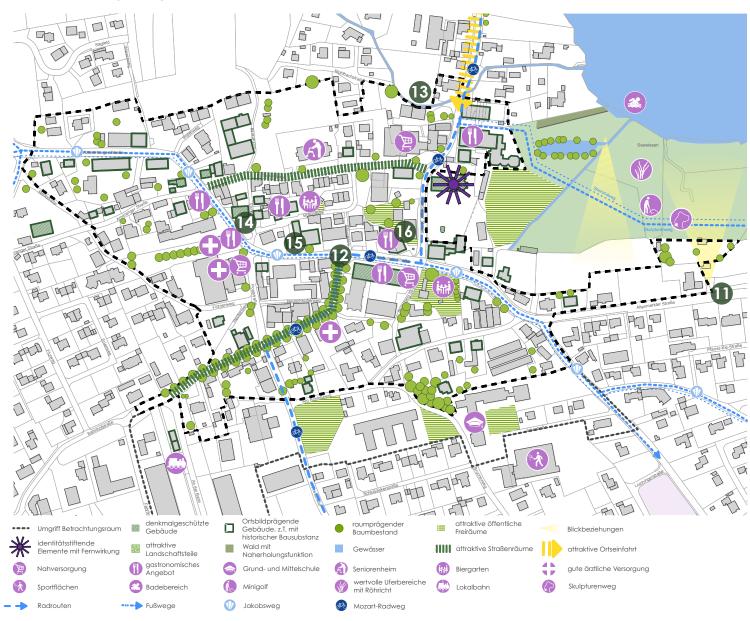
- Parkplätze Strandbad
- Lückenschluss Fußgängerweg See
- Radweg durch Ort an alter B304
- **5** Brunnen (II)
- 6 Kinderspieplatz Park
 - E-Roller? Ladestation
- Einbahnstraße ABKN: Vorfahrt (III)
 - Schwerverkehr Richtung Ameranger Straße!
 - Bahn nicht attraktiv f

 ür Tourismus -> Gewerbe oder Wohnnutzung
 - Am Seeweg könnten mehr Mülleimer platziert werden. Aktuell sehr wenig!
- 8 Nachtbeleuchtung
- Sanierung
- 10 Ausfahrt Laxganger
 - Bürgersteigweiterführung auf Seeoner Straße bis Übergang Rogatusstraße



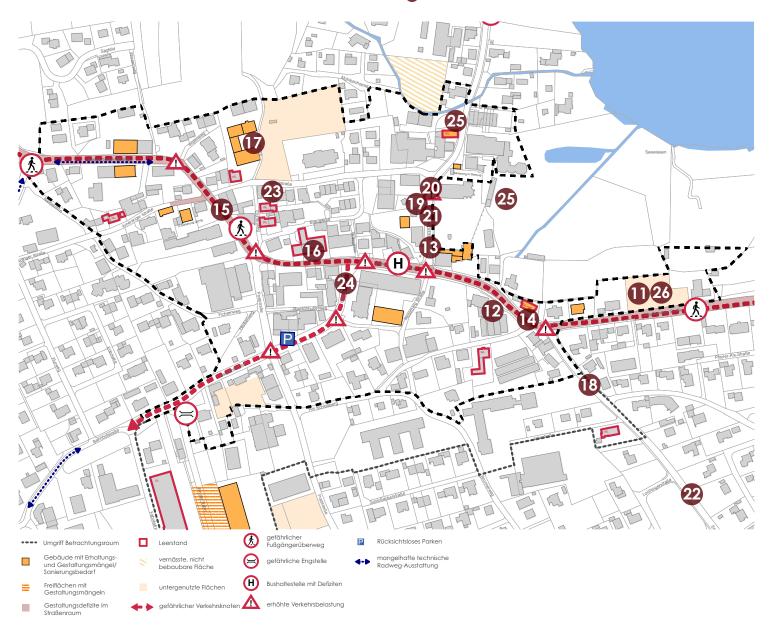
- Querung Rogatusstraße Richtung Traunerstraße verbessern, kurzes Stück Gehsteig an Seeonerstr. bauen
- Verbindung zum Sportplatz
- Touristisches Potenzial -> kann noch gesteigert werden
- Zukunftspotenzial: < ÖPNV (duch BEG)
- Güterverkehr
- Öffentliche Mittel für nichtbundeseigene Schienen-INFRA-STRUKTUR -> bisher in Bayern nicht!
- Gute Schule einschließlich Zug!
- Verkehrsinsel zur Verkehrsberuhigung
 - Friedhof
 - Fuß- und Radweg von Friedhof (Gemeinde) Richtung umliegende Orte
 - Kreuzung Pfaffing

- Busanbindung Bad Endorf, Wasserburg
- · Seerundweg Erweiterung
- Innerörtlicher Verkehr darf nicht auf Siedlungsstraßen verlagert werden
- Einzelhandelsgeschäfte, Gastsstätten, Ärzte müssen gut erreichbar sein (mit dem Auto?!)
- Radweg nach Pittenhart besser erhalten
- Bachlauf
- Wirtschaften erhalten
 - Wohlschlägerhaus Oppacher erhalten
 - Altes Pfarrhaus
- Was wird mit dem Gebäude? Fassade erhalten!
- Passt nicht! (Pfarrheim)

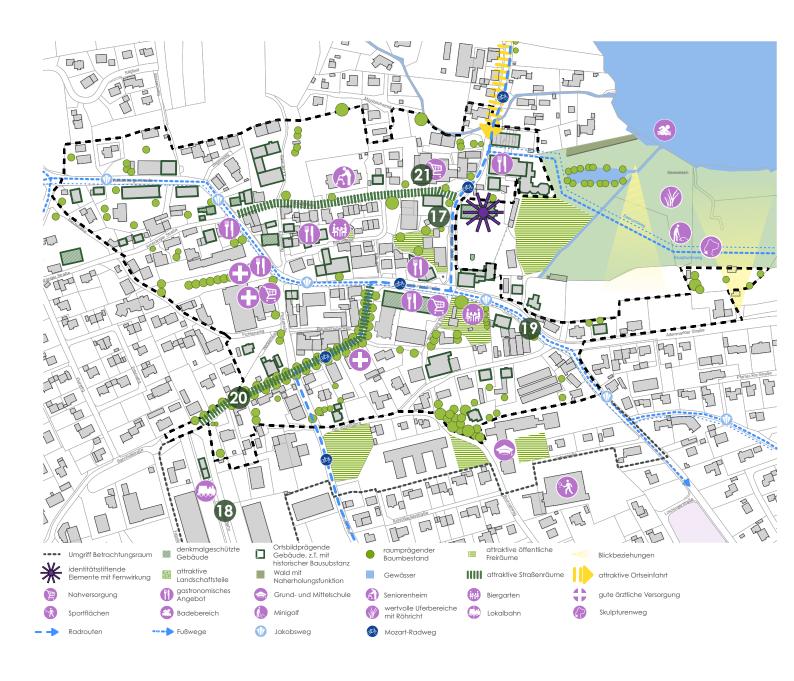


- Bebauung
 - Die Tankstelle sollte im Ort erhalten bleiben, keine Tankstelle an Umgehungsstraße. Eine gute Beschilderung für Tankstelle und Geschäfte sollte an der Umgehungsstraße ausgebaut werden
- Diese Laterne ist fast vollständig in den Baum angewachsen
- Hier fehlt eine Straßenlaterne
 - Evtl. Gehsteigkasten nur optisch (Pflaster) andeuten
 - Verkehrsberuhigte Zone (30) zwischen Seeoner Straße und Ameranger Straße
 - Mehr Hinweise für das Parkhaus
 - Mehr Tiefgaragen
 - Erhalt kleinerer Geschäfte
 - Für Zuzug und Zukunft genug Kindergärten und Altenheime
- Evtl. Grüninseln entlang Straße

- Bäume auch entlang Hauptstraßen
- Mehrgenerationenhaus
- Pflegestützpunkt
 - Fehlender Spazier- und Radlweg um den See (insb.in Pfaffing und Jepolding)
- 18 Nur für Anlieger frei
- Brotzeitplatz
- Fußgängerüberweg
- Parkplätze am Rathausplatz
- Keine Anbindung mehr zum Samerstaßl (kein Durchgangsverkehr mehr)
- Parken auf Gehweg! (II)
- 4 Hinweis zu Parkhaus fehlt (II)
 - Fachärzte!!!
- Blickbeziehung erhalten
- 26 Freifläche erhalten

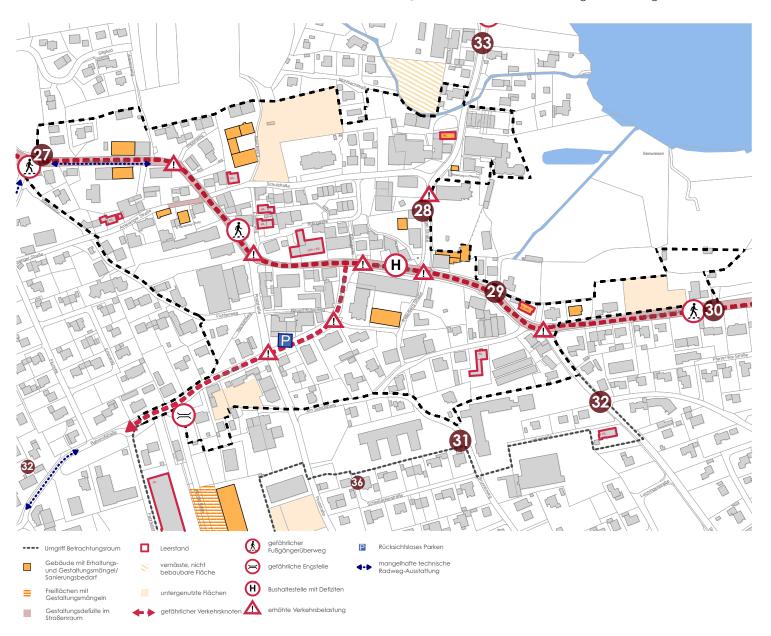


- Dorfplatzgestaltung
- Gestaltung des Bahngeländes
- Fahrbahnbreite der alten B304 im Ortsbereich reduzieren (Geh-/Radwege, behindertengerecht)
- Bahnhofstraße: Einbahnstraße ortsauswärts ab Apotheke
 - Café wiederebeleben (Aufzug)
 - LKW-Parkplätze außerhalb des Ortes!

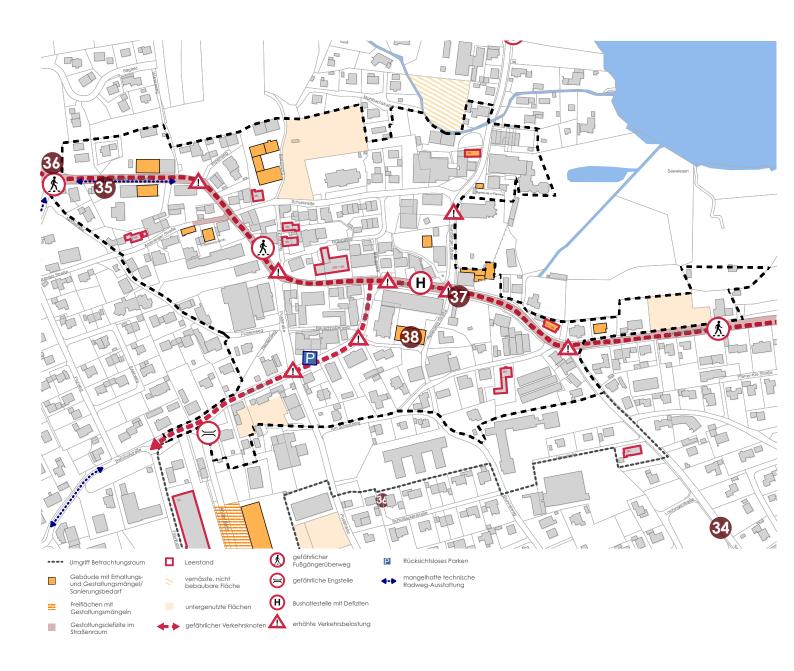


- Schulweg sicher machen
- Querungshilfe für Pfaffinger Schüler -> von Seeseite kommend muss Kienberger Str. gequert werden
- Verbesserung Vernetzung der Fußwege im Ort (innerörtl. Spazierwege)
- Parkplätze beschildern
- Fördern von Vielfalt im Einzelhandel
- Querungshilfe wegen Bushaltestelle
 - Einrichtung Café im zentralen Bereich
- Schaffung von Treffpunkt Rathausplatz (nicht nur Parkplätze)
 - Verbesserung Vernetzung der Fußwege im Ort (innerörtliche Spazierwege)
 - Erhalt Anwesen und Biergarten Weißbrau!!!
 - Erhalt Anwesen Kufner!!!!
- Geschwindigkeitsbegrenzung Durchgangsstraße (verschmälern)

- Querungshilfe für Kindergarten
 - Gefährliche Engstelle -> Tempo 30 auf Kienbergerstraße
 - Unattraktive Gestaltung des Pfarrheims! Vorschlag: Dachbegrünung oder Aufstockung usw.!
 - Markierung der Querungshilfe Kirche -> ist auch Schulweg
 - Geschwindigkeitsbegrenzung auf Schulweg
 - Zusätzliche Parkplätze (II)
 - Langzeitparken
- 31 Querungsbereich Grund- / Mittelschule
 - Bushaltestelle neu "Jepolding"
- Sicherer Übergang notwendig für Schule, Kindergarten, Krippe, Sportplatz
 - Unterführung Radweg Knotenpunkt!
 - Prücksichtslos, Nahkauf zu wenig Parkplätze
- P zu klein, kein Hinweis für Parkmöglichkeit
- Erhöhte Verkehrsbelastung aus Richtung Mühldorf



- Erhöhte Verkehrsbelastung aus Richtung Seeon-Seebruck
- Straße von Amerang führt zu Verkehrsbelastung, da Umgehung schlecht erreichbar
- Knotenstelle entschäften "austüfteln" (II)
 - Intakte Radabstellplätze an Schulbushaltestellen
 - Fahrradgeschäft fehlt
 - Obing für kleine Geschäfte attraktiv machen
- Keine Lösung für Radverkehr + Schulkinder -> fehlende Absenkungen
- 38 Parkdeck neugestalten



Auswertung der 2. "Tischdecke": Entwicklungsziele Obing

Ziele

ORTSBILD & STÄDTEBAU

Z.O.1 Baukulturelle Identität bewahren und Gebäude im Ortskern

Die ortsbildprägenden Gebäude in Obing sollen auch langfristig erhalten werden. Gebäude mit Erhaltungs- und Gestaltungsmängeln gilt es zu sanieren und Leerstände sinnvoll
nachzunutzen. Sollte ein Erhalt dieser Gebäude nicht mög-

nachzunutzen. Sollte ein Erhalt dieser Gebäude nicht möglich sein, sollen diese in einer gleichwertigen Situierung, Gestaltung und Kubatur ersetzt werden, um die Identität des Ortskernes zu bewahren.

Z.O.2 Innenentwicklung stärken

Unter Wahrung des traditionellen Orts- und Landschaftsbildes soll der Wohnraumbedarf vorrangig durch eine Innenentwicklung mittels Nutzung vorhandener Potenzialflächen gedeckt werden. Eine flächensparende und kompakte Bauweise ist das Ziel.

Z.O.3 Neuausweisung von Wohnbauflächen

Neben der Ausschöpfung der Potenziale im Innenbereich des Orts sollen auch die im Flächennutzungsplan vorhandenen Wohnbaupotenziale langfristig genutzt werden, um die Nachfrage bedienen zu können und Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Es soll darauf geachtet werden, dass das Wachstum behutsam und bedarfsgerecht erfolgt und der Ortsbildcharakter Obings erhalten bleibt.

Z.O.4 Attraktives Bahnhofsumfeld schaffen

Der Bahnhof in Obing sowie das Bahnhofsumfeld sollen gestalterisch und funktional aufgewertet werden, um die Defizite des überdimensionierten Vorbereichs und Straßenraums sowie des Leerstandes der großen Lagerhalle zu beseitigen. Ebenso wird für diesen Bereich eine städtebauliche Nachverdichtung angestrebt. Zudem gilt es das Bahnhofsumfeld durch eine intensivere touristische Nutzung der Bahnlinie langfristig funktional zu stärken.

Z.O.5 Attraktiven Straßenraum an der Wasserburger, Altenmarkter, Seeoner und Kienberger Straße schaffen

Die Wasserburger Straße ist derzeit hinsichtlich der Gestaltung des Straßenraums stark durch den Durchgangsverkehr der B 304 geprägt. Sobald die nördliche Ortsumgehung von Obing realisiert ist, werden sich die Charaktere der Wasserburger, Seeoner und Kienberger Straßen durch die reduzierte Verkehrsmenge ändern. Die sich dadurch ergebenden Potenziale sollen genutzt werden, um attraktive innerörtliche Räume mit hoher Aufenthaltsqualität sowie mit einem vielfältigen Einzelhandels- und Gastronomieangebot zu schaffen.

NATUR- UND FREIRÄUME

Z.N.1 Naherholungsqualität rund um den Obinger See erhalten und weiterentwickeln

Der Obinger See soll durch eine behutsame Aufwertung so wie der besseren fußläufigen Vernetzung und der Pflege der Uferbereiche nachhaltig in seiner Naherholungsfunktion gestärkt werden.

Ziele

Z.N.2 Ortsbildprägenden Baumbestand entlang der Bahnhofstraße erhalten

Der vitale, großkronige Baumbestand in der Bahnhofstraße ist aufgrund der ortsbildprägenden Funktion und aus Gründen der Grünvernetzung langfristig zu erhalten und zu sichern.

VERKEHR UND MOBILITÄT

Z.V.1 Wasserburger, Altenmarkter, Seeoner und Kienberger Straße innerhalb des Ortskern verkehrsberuhigen

Mit der Fertigstellung der Ortsumgehung für die B 304 ist es Ziel die Wasserburger, Seeoner und Kienberger Straße innerhalb des Ortskerns für alle verkehrsberuhigt und sicher zu gestalten.

Z.V.2 Fuss- und Radverkehrsnetz sichern und ausbauen

Das örtliche Fuß- und Radwegenetz gilt es u.a. durch zusätzliche Querverbindungen auszubauen Infrastrukturen für E-Mo-

bilität zu etablieren. Ziel ist es, die Attraktivität des Fuß- und
 Radverkehrs als bedeutende Verkehrsmittel im Ort zu erhöhen

Z.V.3 Barrierefreiheit im öffentlichen Raum herstellen

Um der gesamten Bevölkerung zu ermöglichen fußläufig unterschiedliche Ziele zu erreichen und am Gemeinschaftsleben teilzunehmen, soll eine barrierefreie Gestaltung des

iffentlichen Raums erfolgen.

GEMEINBEDARF UND SOZIALES

Z.S.1 Dorfgemeinschaft durch übergreifende Kommunikations- und Begegnungsräume stärken

Der gemeinschaftliche Zusammenhalt zeichnet das Dorfleben in vielerlei Hinsicht aus. Dazu ist es auch erforderlich, dass es Begegnungs- und Kommunikationsräume gibt, an denen ein Austausch und verschiedene Aktivitäten erfolgen können. Die Gemeinde Obing verfolgt das Ziel solche Räume zu stärken, bzw. neu zu schaffen.

Z.S.2 Zukunftsfähiges Pflegeangebot im Ort ausbauen

Die Nachfrage nach unterschiedlichen und zunehmend flexiblen Pflegedienstleistungen wird angesichts des demographischen Wandels auch in Obing in den nächsten Jahren weiter steigen. Aufgrund dessen soll das Pflegeangebot weiter ausgebaut und durch zusätzliche Einrichtungen oder Dienstleistungen zukunftsfähig gestaltet werden.

EINZELHANDEL UND GEWERBE

Z.E.1 Nachhaltige Sicherung der Nahversorgung im Ort und Stärkung des gastronomischen Angebotes

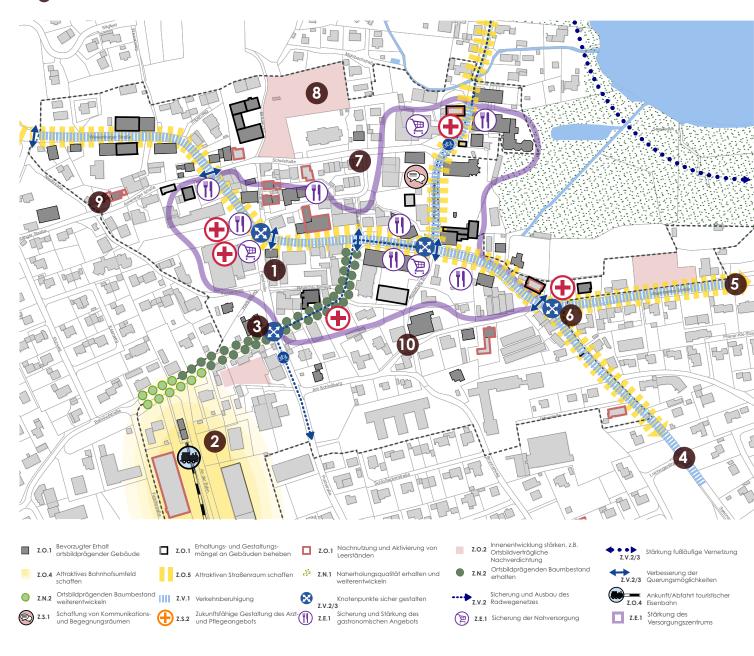
Obing soll sich auch zukünftig dadurch auszeichnen, dass die Bewohner*innen sich im Ort versorgen können. Aus diesem Grund soll das bestehende Nahversorgungsangebot gestärkt werden und um neue, "kleine" und attraktive Handwerks- und Einzelhandelsbetriebe erweitert werden. Zudem soll das gastronomische Angebot zukünftig erhalten bleiben und touristisch stärker vermarktet werden.

- Zu Z.O.2: Keine Angst vor h\u00f6heren Geb\u00e4uden (im Rahmen)
- Zu Z.O.2: Ausbau von Dachgeschosswohnungen ermöglichen durch kleine Aufstockungen und / oder Dachgauben
- Zu Z.O.3: "nicht nur Einzelhäuser, Wohnungen!"
- Zu Z.O.4: Bahnhofcafé; dabei auch Raum für Betriebs-Gebäude Eisenbahn (Wartungsgebäude /-halle) + Güterverlademöglichkeit vorsehen
- Zu Z.O.4: Stärkere Frequenz schaffen!
- Zu Z.O.5: Straße schmaler, Gehsteige breiter > mehr Raum für Fußgänger
- Zu Z.O.5: mehr Bäume
- Zu Z.O.5: Durch Bäume und Grün-/Erholungsinseln
- Zu Z.N.1: Ja, aber weiterhin keine Motorboote; Erhalt der ökologischen Flächen (wertvolle Biotope)
- Zu Z.N.1: Bessere Sicht auf See
- **Zu Z.N.1**: Aufschüttung von "überschwemmten" Flächen rund um den See?
- **Zu Z.N.1**: Biotop?!
- **Zu Z.N.2**: weniger Versiegelung/Parken
- Zu Z.N.2.2: unbedingt
- **Zu Z.V.1**: Tempo 30, mehr Geschwindigkeitskontrollen (mobil + stationär) im Gemeindegebiet
- Zu Z.V.1: E-Roller nicht vergessen / Inliner, E-Bike Schnellweg
- Zu Z.V.1: geschieht automatisch durch Umgehungsstraße; normaler Verkehrsfluss sollte trotzdem für den innerörtlichen Verkehr nicht durch z.B. Geschwindigkeitsbegrenzung unverhältnismäßig gestört werden
- Zu Z.V.1.1: ✓
- Zu Z.V.2: Radweganschluss Richtung Altenmarkt aus dem Ortskern
- Zu Z.V.3: Öffentliche Verkehrsanbindung attraktiver gestalten
- Zu Z.S.1: Bereiche Bahnhofstraße Bereich John/Yim-Yien – Rathausplatz, Bahnhof, See/ Strandbad
- Zu Z.E.1: regionale Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten
- Zu Z.E.1: Auch kleinere Geschäfte / Restaurants / Cafés entlang der Wasserburger / Altenmarkter / Kienbergerstraße fördern

Auswertung der 2. "Tischdecke": Entwicklungsziele Obing

- Dorffest!
- Post
- 2 Strom für Marktstände + E-Ladestation für Auto + Radl
- 3 Apotheke
- Radweg nach Seeon-Seebruck
 - Schöne Fußwege erhalten + ausbauen
 - Mehr öffentliche Sitzbänke im Ortsbereich
- Radweg-Anbindung Altenmarkt (II)
- Tankstelle
- Ladestation f
 ür Elektromobilit
 ät der Gemeinde
 - Campinplatz
- 8 Betreutes Wohnen

- Weniger Wohnblöcke im Ortskern
- Vorhandenes optimal ausnutzen
- Dorfgemeinschaft stärken durch Gaststätten im Kern
- Tempo / "Straßenlärm", Gullideckel / Unebenheiten, Bremsen, Beschleunigen
- Bäume o.ä. entlang der Wasserburger Straße
- Parkplätze
- ? Radweg
 - Krier + Thai
 - Gärtnerei
 - Fußweg zum Gemeindefriedhof
- Schulweg-Konzept



- Einbahnstraße
- Abknick-Vorfahrt
- Autostraße erhalten
 - E-Speicher

Z.O.4 Attraktives Bahnhofsumfeld

Schaffung von Kommunikationsund Begegnungsräumen

- "Gemeinde und Soziales": Tagespflegeeinrichtung / Mehrgenerationenhaus
- "Einzelhandel und Gewerbe": E-Ladestationen Rad/PKW (Rathaus/Gaststätten/Parkdeck)
- Durchfahrtssperre? (im verkehrsberuhigten Bereich) oder zumindest Einschränkung "Elterntaxis"
 - Ziel: "Energieautarke Gemeinde"
 - Erhalt lokaler Trinkwasserversorgung
 - "baukulturelle Identität bewahren" -> Punkt 1 + 2: "absolut vorrangig"
 - Ja, aber nicht nur touristisch! -> z.B. ÖPNV-Anbindung nach Endorf (dort Regional- und Fernzuganschluss!)

Z.O.5 Attraktiven Straßenraum schaffen

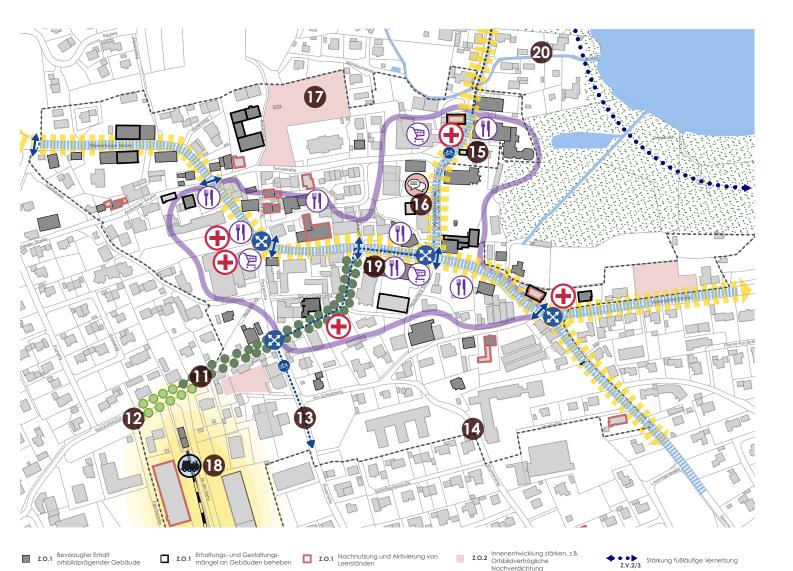
Z.S.2 Zukunftsfähige Gestaltung des Arzt und Pflegeangebots

- Bestellung durch BEG politisch einfordern!
- Bücherei aufwerten!! Z.B. Café!
 - Allgemein ÖPNV stärken! Busanbindungen, <u>zentrale</u> Haltestellen, und Haltestellen in den äußeren Bereichen attraktiv und sicher gestalten + Bahnstrecke stärker nutzen
 - Freie Fahrt nach Trostberg + Bad Endorf stündlich, kein Bürgerbus
- Ortsbrunnen
 - Gehwege fahrbahngleich
 - <u>Mehrgenerationenhaus</u>
 - Tagescafé im Zentrum
- Tagespflege f
 ür Senioren
- Belebung!
- Kleinkunst-Bühne / Veranstaltungsraum erhalten

Ortsbildprägenden Baumbestand erhalten

Z.E.1 Sicherung der Nahversorgung

• Skulpturenweg restaurieren



Z.N.1 Naherholungsqualität erhalten und

Knotenpunkte sicher gestalten
z.v.2/3
Sicherung und Stärkung des
gastronomischen Angebots

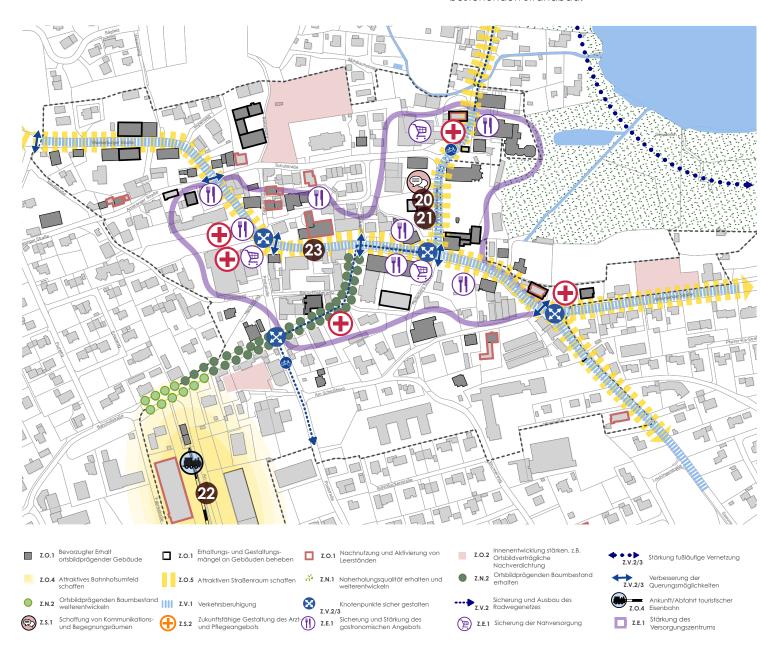
Seite 29 von 91

Z.E.1 Stärkung des Versorgungszentrums

Auswertung der 2. "Tischdecke": Entwicklungsziele Obing

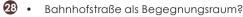
- 20
 - Brunnen auf Freifläche
 - Radweg komplett den See umrunden
 - Jepolding: Vogelbeobachtungsstand
 - Innerörtlicher Biergarten für Spontangäste
 - Parkdeck nutzerfreundlich gestalten
 - E-Auto-Tankstellen
 - In Obing am See gibt es viele Vögel -> Vogelbeobachtungsstand Vogellehrstand etc.
 - "seitdem LEG nach Obing 1x Skulpturenweg und wieder zurück"
 - -> Schnellwanderweg / Panoramafußweg /-radlweg zwischen Bahnhof und See schaffen -> Attraktionen verbinden

- Innerörtlicher Spielplatz
- Wenn Parkplätze, dann Gestaltung so, dass auch Freizeitnutzung gut möglich ist
- 22 Störende Reparaturarbeiten
- Breitere + sichere Gehwege, mehr Parkflächen, kleinere Läden erhalten + erweitern
 - Besitzer von leerstehenden Gebäuden sollten in einem angemessenen Zeitraum verpflichtet werden die Gebäude zu veräußern oder zu sanieren
 - Wegen der besseren Begehbarkeit und zur Erleichterung für Rollstuhlfahrer sollte auf Kopfsteinpflaster verzichtet werden. Besser wäre Asphalt oder ebene Bepflasterung
 - Evtl. eine zweite öffentliche Badegelegenheit in Ortsnähe mit Badesteg. Parkmöglichkeiten nicht ausreichend am bestehenden Strandbad.

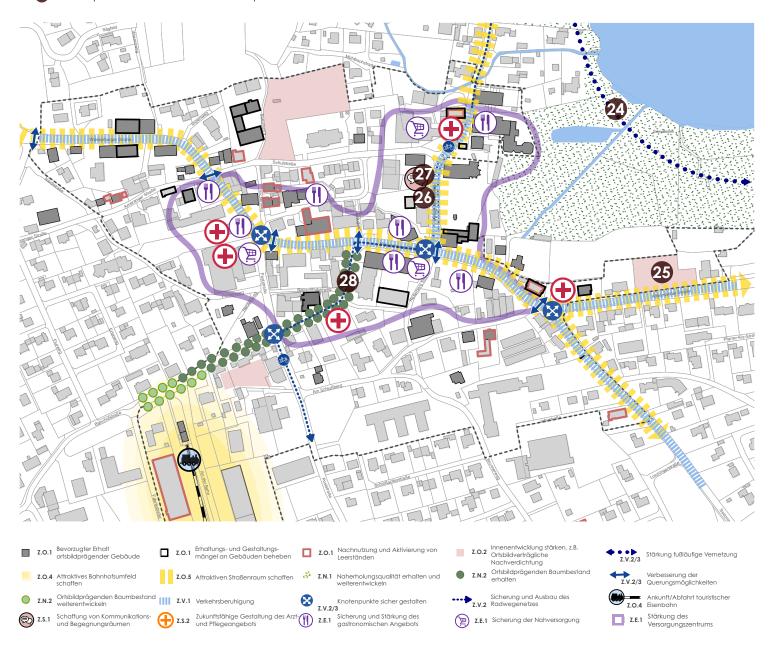


- · Querungshilfe nötig
- Brunnen eben mit der Pflasterfläche
- Weg für Rollstuhlfahrer über Rathausplatz (im gesägtem Kopfsteinpflaster)
- Biotop
- **25** Park
 - Fuß- und Radweg vom Gemeindefriedhof am Bach entlang
 ----> Moosmühl
 - Parkmöglichkeiten schaffen + erhalten. (Der Ort hat auch ein Umland, der den Ort mit dem Auto erfahren muss)
 - Erhalt von Weißbraustüberl + Biergarten = auch über die Müller hinaus. Entsprechende Lückenumbauten ?!?! genehmigen, bzw. fördern
 - Fuß- & Verkehrsnetz sichern und ausbauen. Zebrastreifen?!
 Für Kindergarten & Hotel zum See
 - Kein Brunnen vorm Rathaus aber im Rathaus gerne
- Gepflanzter Christbaum -> GVO sponsert diesen

Besser um Brunnen an Busparkplatz kümmern, herrichten

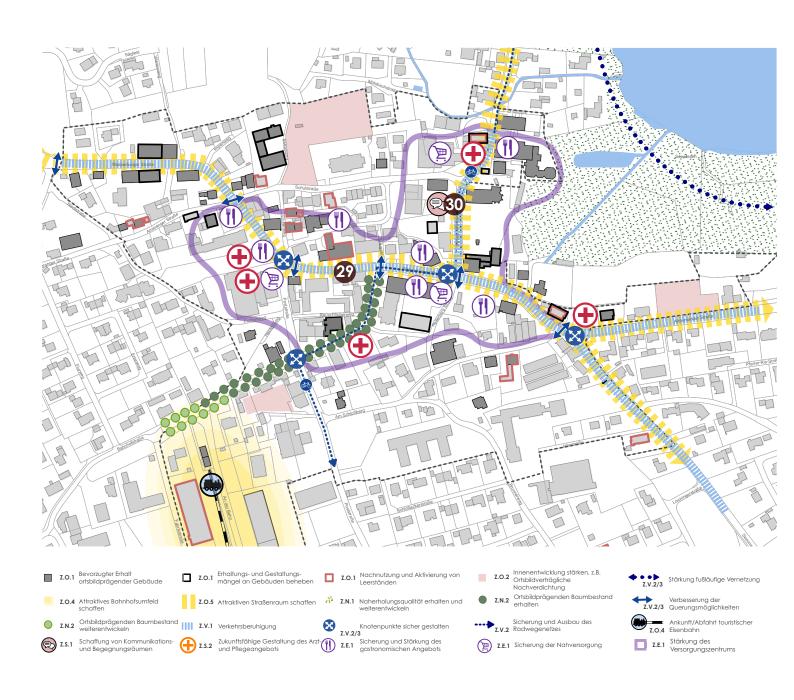


- Dorfkern muss so gestaltet werden, dass sich der Fußgänger wohlfühlt und die Möglichkeit des Verweilen gegeben ist (Kaffee / Geschäfte, etc.) Einzelhandel, "Shopping"
- Die Zukunft der Gastronomie ist fraglich und fragil!!!, es sollte dafür gesorgt werden, dass so neue Lokalitäten entstehen
- Abendbusse in die "Zentren" Trostberg etc. für Kultur und der Stadt und Wirtshäuser in Obing Pendelverkehr oder Ringverteiler z.B. Schnaitsee, Kienberg, Obing, Pittenhart, Pendorf?!
- Obing als "Wirtshausdorf" positionieren
- Abgesenkte Bordsteine an Straßenmündungen
- Gute Straßenbeläge für Rollstuhl mit Rollator -> keine Granitsteine
- Kurzzeit-Pflegestation fehlt, z.B. Haus der Begegnung; Beispiel: Kirchan-Schöring



Auswertung der 2. "Tischdecke": Entwicklungsziele Obing

- Radweg auf B504 im Ort
- Viel mehr Personennahverkehr
- 29 Radweg
- Treffpunkt
 - Parkplätze an der Schule
 - Gewerbegebiet neu ohne Einzelhandel
 - Bahnhof begrünen, Bäume, Bänke, Warteraum bepflanzen
 - Parkbuchten + Bänke
 - Straßengastronomie
 - Bessere Fachärzte Versorgung



Auswertung der Bierdeckelabfrage | Städtebau und Freiräume

Ortsbild und Städtebau

Bahnhofsgelände attraktiver gestalten + aufwerten (IV)

- Bahnhofstraße entwickeln
- Ausbaumöglichkeiten im DG von Neu- und Altbauten
- Sicherung der Attraktivität des Ortes und Stärkung
- Gewerbe- und Wohnbauflächen schaffen
- Rathausplatz als Treffpunkt gestalten, Parkplätze dort einschränken (II)
- Kleine Plätze mit Grünflächen und Baukran
- Leerstehende Gebäude wieder beleben (II)
- Ortsbildprägende + historische Gebäude erhalten (Kufner, Weißbräu, Berndl), sanieren nicht abreißen (IV)
- Ortsränder sind mindestens so wichtig wie Kern
- Architektonische, langfristige Planung (inkl.
- Dorfcharakter erhalten
- Brunnen ebenerdig anlegen
- Historie erhalten

Wohnen

- Wohnungen zum Mieten im Ort
- Mehrgenerationenhaus
- Eigentumswohnungen
- Wohnungen für Einheimische schaffen (II)
- Wohnungsbau fördern
- Keine Zweitwohnsitze mehr

Natur- und Freiräume

- Grünflächen und Bäume erhalten/besser ausbauen (IV)
- Biotopverbund (die Natur holt sich den Weg
- Baumpflanzung (II)
- Alten Baumbestand erhalten
- Baum an Rathausplatz

Dorfkern

- Dorfkern für Fußgänger beleben "shopping" (III)
- Dorfplatzgestaltung mit Treffpunkten (IV)
- Festigung der zentralen Lage in Obing
- Ortszentrum stärken + gestalten (IV)
- Ortsmitte mit Kopfsteinpflaster gestalten
- Erhaltung des Ortskerns (II)
- Platz der Begegnung vor dem Rathaus mit großer Bank und Tisch
- Ortskern für Geschäfte und Lokale interessant machen!
- Alter Ortskern: Geschäfte + Wirte erhalten
- Im Dorfkern nicht alles zu pflastern, auch Grünflächen

Sonstige Anmerkungen

- Wie kann ich mich als Bürger in diesen Prozess einbringen?
- Sorge, dass Obing "ausstirbt" inwiefern kann diese Veranstältung dazu beitragen.....
- Was kann laut neueren Förderungen dazu beitragen, dies zu verhindern?
- Nicht zu viel machen und das nur oberflächlich, lieber konzentriert und richtig
- Sich nicht nur auf Förderung konzentrieren
- **IKEK** bietet Chancen
- Rege Diskussion dennoch immer wieder Bremserl
- Viel kreatives Chaos, guter Tisch, gut vorbereitet. Danke!

Auswertung der Bierdeckelabfrage | Verkehr

Verkehr und Mobilität

- Verkehrsführung: Durchgangsverkehr reduzieren / Urlaubsverkehr
- Schwerlastverkehr raus
- Ortskern verkehrsberuhigt (IV)
- Mehr 30er Zonen (IV)
- Verkehrsberuhigung Kienbergerstr., Seeonerstraße, Wasserburgerstraße, obere Bahnhofstr. (z.B. Fahrbahnverengung (VIII)
- Tempo 50
- 30er Zone <u>nur</u> wo sinnvoll (z.B. Schule, Kindergarten), ansonsten Schikane (II)
- Schulweg und Verkehrsübergänge verkehrssichern (IV)
- Verkehrskonzept Umgestaltung und Verkehrsberuhigung B304 (V)
- Umgehungsstraße: Gewerbegebiet -> <u>An-bindung</u> zur B304
- Einbahnstraßen (z.B.Bahnhofsstr.) (II)
- Mehr Raum für Menschen, weniger Raum für Verkehr
- Umgehung ist nicht das Allheilmittel
- E-Ladestation am Bahnhof
- Straßenlärm möglichst reduzieren
- Verkehrsinseln am Ortseingang bzw. Ausgang (III)
- Nicht zu stark verkehrsberuhigen

ÖPV

- Öffentliche Verkehrsanbindung verbessern und stärken (V)
- Mehr öffentliche Verkehrsanbindung
- Nahverkehr nach Mühldorf, Bad Endorf (II)
- Bahn umfassend reaktivieren (möglichst bis Rosenheim / München (II)
- · Anbindung an Nahverkehr
- Nahverkehrskonzept
- Nahverkehrs-Haltepunkt im Ort

Rad- und Fußwege

- Radweg Seeonerstraße
- Sichere Schulwege
- Radwegenetz (aus-)bauen (IX)
- Rad- und Rollstuhlfreundlicher werden
- Fuß- und Radwegenetz ausbauen (VI)
- Ausbau Radwegenetz auf bestehenden Feld-/Forststraßen
- Erneuerung Gehsteige
- Fußgängerwege ausbauen
- Radwegeführung durch den Ort (II)
- Fußgängerüberwege im Ort
- Überregionale Radwegeverbindung Endorf, Rosenheim, Wasserburg
- Radwege-Erschließung; Kinder/Familien/ Rentnerfreundlich
- Radwege, Radstellplätze
- Geplanter Uferweg am See ist falsch!
- Wasserburger Straße Gehsteige absenken und verkehrsberuhigen (II)

Parken

- Parkhaus größer bauen
- Genügend Parkplätze schaffen (III)
- LKW Parkplätze anlegen
- Vernünftiges Anfahren und Parken bei Geschäften (III)
- Parkplätze im Ort und am See erweitern (II)
- Parken bei Nahkauf!
- Parkdeck neu (II)
- Parken auf Gehwegen muss geahndet werden
- Parkplätze am Haus der Vereine streichen
- Parkplätze, die auch gut für andere Aktivitäten funktionieren
- Parkplätze erhalten
- Parkmöglichkeiten und Plätze zum Raussitzen -> Treffpunkte

Auswertung der Bierdeckelabfrage | Einzelhandel, Gastronomie, soziale Infrastruktur

Gemeinbedarf und Soziales

- Kurzzeitpflege (II)
- Betreutes Wohnen
- Pflegeeinrichtungen ausbauen (III)
- Ärzte und Fachärzte (III)
- Barrierefreiheit
- Schulstandort freihalten / ausbauen
- Haus der Begegnung z.B: in Kirchanschöring

Kultur und Vereine

- Kulturangebot
- Gemütliches, geselliges Dorfleben schaffen bzw. erhalten

Einzelhandel und Gewerbe

- Erhaltung und Ansiedeln von Einzelhandelsgeschäften (II)
- Geschäfte, Gastronomie, Handwerk etc. im Ortskern erhalten (V)
- Kein Kaufhaus im Außenbereich
- · Weitere Geschäfte im Ort
- Leerstehende Läden wiederbeleben (Handwerk und Café)
- Einzelhandel stärken
- Tankstelle im Ort halten
- Zentrale Versorgung
- Gewerbe im Ort stärken/sichern (II)
- Wirtschaft
- Beschilderung an der neuen B304 über die Geschäfte und Gasthäuser im Ort
- Betriebe erhalten!
- Einzelhandel im Ort erhalten durch Verhinderung von Aldi + co an der Ortsumgehung
- Kleine Läden erhalten, dass im Ortskern nicht zu viel leersteht, wie z.B. in Trostberg

Tourismus + Erholung

- Regionale Vermarktung stärken
- Seerundweg
- Touristisch attraktiver Ort
- Weiterentwicklung Naherholung
- Stärken des Tourismus
- Verschönern des Obinger Sees & Ortsbilds (Wege, Versacken)
- Attraktivität auch für Touristen
- Als Wirtshausdorf positionieren
- Infobuchten/Beschilderung für Zufahrten

Gastronomie

- Gastronomie fördern (III)
- Erhaltung der Gastronomie (Biergärten) (XI)
- Nachfolger f
 ür Giovanni (ital.)
- Cafés -> ganztags öffnen
- Innerörtlicher Biergarten für Spontangäste schaffen

Beteiligung in Pittenhart











Auswertung der 1. "Tischdecke": Stärken und Schwächen Pittenhart

- Keine Öffnung Wabach
- Parkplätze für Zollstation
- FFW-Haus aus Ortsmitte
- Parkplätze für Tankstelle
 - Busverbindung stärken
 - Bei Lebensmittelangebot in Tankstelle mehr Regionalität
- Laden f
 ür Feuerwehr
- **6** F
- McDrive, Döner Ulli u. Doro
- Ortseinfahrt auch von dieser Seite deutlich aufgewertet

- Verbindung Schulte/ Haltestelle
- Platz f
 ür Veranstaltungen gr
 ößeren Umfangs
- 30 km/h Zone statt Schrittgeschwindigkeit
- Mittagsbetreuung in Schulgebäude
 - Bushaltestelle RVO
 - Arzt

13

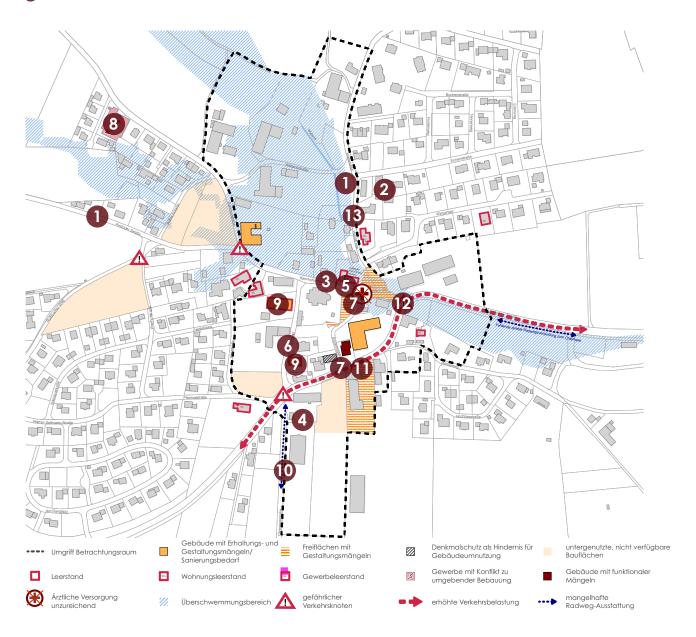


- Gehweg fehlt! (II)
- 2 + Kindergarten
- 30 Zone
- Bushaltestelle
- Gehweg
- Verkehrsberuhigte Zone
- Zebrastreifen (II)
 - Ortsmitte: Verkehrsberuhigt (Kfz frei) Lkw Problem
 - Pittenhart soll nur moderat größer werden > langsames Wachstum
 - Grünflächen erhalten > möglichst wenig
- Handwerk im Dorf lassen
- Wird saniert (II)
- 10 Radweg wichtig!
- **D** Bäcker Parken fehlt



13

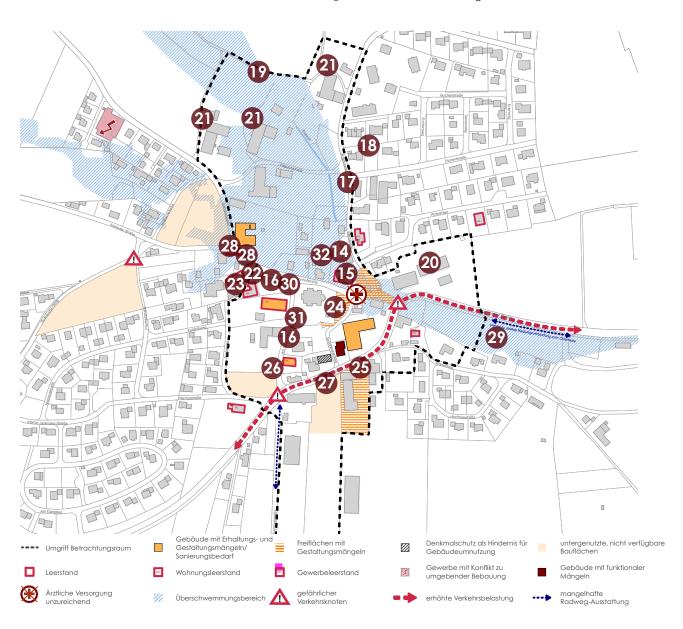
- Querung für Fußgänger?
- Kein Gehweg für die Siedlungskinder > Waldstraße
 - Bushaltestelle RUO and die M2H bei der Schule
 - Neugestaltung vom Wabach mit Bäumen
- Parkplätze an Tankstelle schaffen
- Bushaltestelle RVO von "Raiffeisenlagerhaus" zur Mehrzweckhalle verlegen da:
 - Gefährlicher Weg zur Haltestelle fällt weg
 - 30er Zone und Querungshilfe vorhanden
- Verkehrsberuhigung am alten Maibaumplatz vermeiden da:
 - Zu gefährliche Einmündung von Kreisstraße aus
 - PKW beim Abbiegen abgelenkt vom Biergarten
 - Schüler wird kpl die Verantwortung genommen
 - Mehr Verkehr durch Siedlung
 - Keine Parkplätze am Biergarten, Ausparken zu gefährlich für abbiegenden Verkehr
 - = Durchgangsstraße "Amerang-Seeon"



Auswertung der 1. "Tischdecke": Stärken und Schwächen Pittenhart

- Aral > Gewerbe > Nahversorgung
- Bushaltestelle? Wg Umbau Raiffeisen
- Im Umbau (II)
- Fußweg Schule KiGa
- **1B** ₽
- Reduzierung Hochwasserproblematik > konkrete Planung liegt vor
- 20 Parkplätze
- Option für z.B. betreutes Wohnen, Wohnungen, Mehrgenerationen, ...(III)
- Verbindungsweg widerherstellen
- Freiflächengestaltung
- Freifläche Gestaltungsmängel

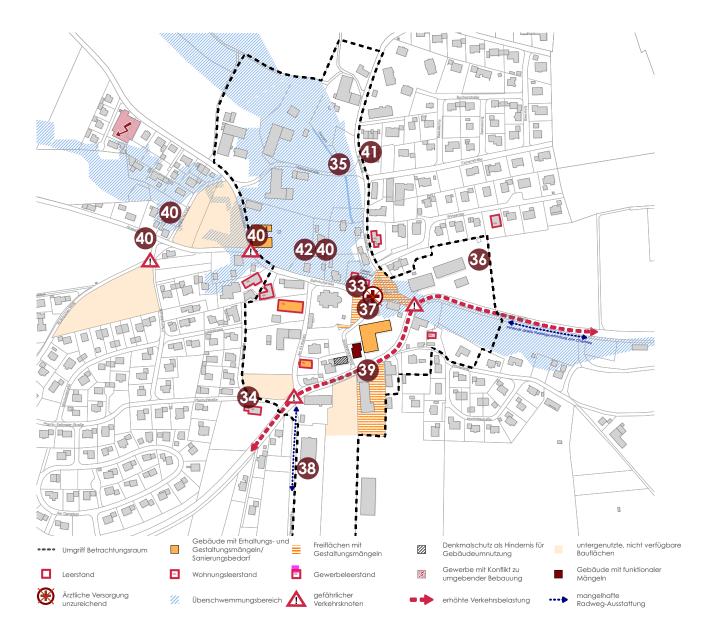
- Möglichkeit zur Schaffung von Parkplätzen (öffentlich)
- Ausrufezeichen neben gefährlichem Verkehrsknoten
- Nahversorgung
 - Die Entlastung f
 ür die
 Überschwemmungsgebiete muss bereits in Aiglsham stattfinden!!!
 - Tempo 30 im Ortsgebiet auch Schule, ausgenommen Hauptstraße
- 28 GL (II
- 29 WI
- Derzeit im Ausbau
- Umbau
- Plan in Bearbeitung



- 33 Ifd. Planungen
- Weitere Nutzung in Planung
- Bach ausgraben
- Mehr Parkplätze Zollstation
- Hof ohne Funktion, sinnvolle Neugestaltung
- Platz für neue Feuerwehr
 - Werkstattbereich hat nicht mehr die Nutzung wie früher, erneut als Standort für die Neuversorgung planen
 - Zusätzliche 30er Schilder im Neubaugebiet
 - Im Schulbereich: eine Geschwindigkeitsregelung DigiTAV

- Rechts vor links Schilder m

 üssen weg (IV)
- Achtung spielende Kinder Schild! Langsam fahren
- Spiegel schlechte Sicht



Auswertung der 2. "Tischdecke": Entwicklungsziele Pittenhart

Ziele

ORTSBILD & STÄDTEBAU

Z.O.1 Baukultruelle Identität bewahren und Gebäude im Ortskern aufwerten



Z.O.2 Innenentwicklung stärken

Der Ortskern weist eine lockere Siedlungsstruktur auf, die grundsätzlich bewahrt werden soll. Nur wenige Flächenpotenziale und Baulücken sind in Pittenhart vorhanden, die zur Nachverdichtung geeignet sind. Um den zukünftigen Bedarf an Wohnraum zu decken soll dennoch der Fokus auf der Innenentwicklung liegen.

Z.O.3 Neuausweisung von Wohnbauflächen am nördlichen und südlichen Siedlungsrand

Eine moderate Neuausweisung von Wohnbauflächen am östlichen Ortsrand soll nach der Ausschöpfung der Innenentwicklungspotenziale erfolgen.

Z.O.4 Städtebauliche Aufwertung und Neuordnung

Das Umfeld der Tankstelle an der Rosenheimer Straße soll durch eine städtebauliche Neuordnung und Aufwertung der Freiräume verbessert werden, um die Wohnumfeldqualität für den Gesamtbereich zu stärken.

Z.O.5 Attraktive Straßenräume im Ortskern schaffen

Die Straßenräume, insbesondere die Rosenheimer Straße, die Bahnhofstraße sowie die Nebenstraßen Am Kirchplatz und Brücklmayerweg, sollen gestalterisch aufgewertet und die Aufenthaltsqualität gesteigert werden.

Z.O.6 Gestalterische Aufwertung der zentralen Platzflächen

Zwischen der attraktiven Ortseinfahrt, dem Umfeld der Kirche und dem Gasthof "Alte Zollstation" befindet sich zur Zeit eine zentrale Platzfläche, die zu einem Treffpunkt mit hoher Aufenthaltsqualität entwickelt werden soll.

NATUR- UND FREIRÄUME

Z.N.1 Sicherung und Weiterentwicklung qualitativ Landschaftlicher und naturräumlicher geprägter Freiflächen sowie ortsbildprägender Bäume

Eine Sicherung und Aufwertung der naturräumlichen Quaitäten ist in Pittenhart ein wichtiges Ziel. Dazu zählen u. a.
die großen Wiesenflächen und der Wabach. Zudem soll der großkronige, prägende Baumbestand in Pittenhart erhalten und gepflegt werden.

Z.N.2 Schutz des Ortes vor Hochwasserschäden

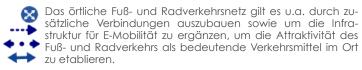
Durch den fortschreitenden Klimawandel werden Hochwassereignisse in den nächsten Jahren noch zunehmen. Um zukünftig die Gebäude im Ortskern von Pittenhart vor möglichen Hochwasserschäden zu schützen, soll eine vorausschauende Planung - insbesondere im Bereich nördlich der Bahnhofstraße – dem Problem entgegenwirken.

VERKEHR UND MOBILITÄT

Z.V.1 Verkehrsberuhigung auf der Rosenheimer und Trostberger Straße herstellen

Um die Verkehrsbelastung in der Rosenheimer und Trostberger Straße ortsverträglich abzuwickeln, sollen diese Straßen verkehrsberuhigt gestaltet werden. Zudem wird eine verkehrssichere Straßenraumgestaltung mit passenden Querungsmöglichkeiten für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen angestrebt.

7.V.2 Fuss- und Radverkehrsnetz sichern und ausbauen



Z.V.3 Barrierefreiheit im öffentlichen Raum herstellen

Um der gesamten Bevölkerung zu ermöglichen fußläufig unterschiedliche Ziele zu erreichen und am Gemeinschaftsleben teilzunehmen, ist eine barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raums notwendig.

GEMEINBEDARF UND SOZIALES

Z.S.1 Dorfgemeinschaft durch übergreifende Kommunikations- und Begegnungsräume stärken

Der gemeinschaftliche Zusammenhalt zeichnet das Dorfleben in vielerlei Hinsicht aus. Dazu ist es auch erforderlich, dass es Begegnungs- und Kommunikationsräume gibt, an denen ein Austausch und verschiedene Aktivitäten erfolgen können. Die Gemeinde Pittenhart verfolgt das Ziel verstärkt solche Räume zu schaffen.

Z.S.2 Langfristiger Erhalt der Bildungseinrichtung

Trotz des demografischen Wandels und der damit einhergehenden geringen Anzahl an Kindern sollen die Grundschule und die Kita gehalten werden. Pittenhart bleibt somit weiterhin ein attraktiver Wohnstandort für junge Familien.

Z.S.3 Verbesserung des medizinischen Angebotes

Bedingt durch den demografischen Wandel und der immer älter werdenden Bevölkerung wird der Bedarf an medizinischer Versorgung zukünftig zunehmen. Deswegen soll in Pittenhart eine ärztliche Grundversorgung aufgebaut werden.

EINZELHANDEL UND GEWERBE

Z.E.1 Stärkung der Gastronomie und Ergänzung der Nahversorgung



Das Nahversorgungsangebot soll hingegen ausgebaut und ergänzt werden.

- Zu Z.O.1: √
- Zu Z.O.2: moderate Verdichtung keine Neubauten eher Umbauten, freie Flächen lassen, eher nicht, "Ortskern" unterstreichen
- **Zu Z.O.5**: Kopfsteinpflaster statt Asphalt, autom. Verkehrsberuhigung, Pflanzen,
- Zu Z.O.6: ? Dorfplatz ist schon vorhanden, Bushalte verlegen
- Zu Z.N.1: ✓
- **Zu Z.N.1**: LKW wie?
- Zu Z.S.3: √
- Zu Z.E.1: !

Nachträglich eingegangene Anregungen der Bürgerinnen und Bürger per Mail:

- Einbahnstraße, Verkehrsberuhigung, Gestaltung Kirchplatz / Dorfplatz Raiffeisen bis zur Kreuzung Kirchenwirt Bahnhofstr.
- Planung Gestaltung einer möglichen Friedhofserweiterung
- Betreutes Wohnen im Alter im gewohnten sozialen Umfeld
- · Weitere Öffnung des Wabaches
- Sport- und Freizeitgelände = sehr positiv und zukunftsweisend
- Biotopkartierung:

Ich weiß, dass in der Gemeinde Schnaitsee vor einigen Jahren die Bund Naturschutz-Ortsgruppe über einige Zeit Begehungen durchgeführt hat, in der Absicht, einen Plan zu erstellen über schützenswerte Naturorte, nicht nur die vom Landratsamt eingetragenen Biotope. Diese Karte sollte dem Gemeinderat als Enscheidungshilfe z.B. bei Baumaßnahmen dienen sowie den Eigentümern der Grundstücke zur Information. So etwas wäre für Pittenhart nötig! Irgendwer müsste diese Arbeit leisten, eine BN-Ortsgruppe gibt es hier nicht, wohl aber eine hier wohnhafte Biologin.

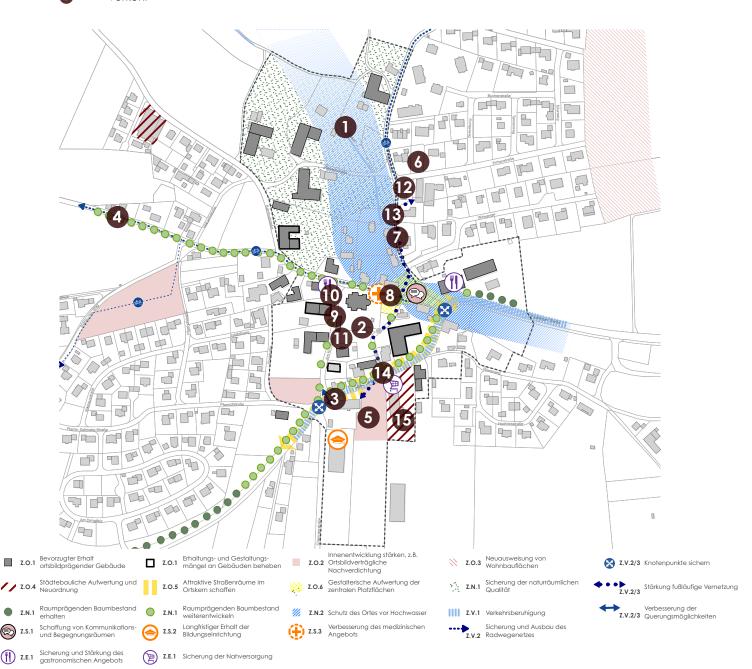
 Wander-und Fahrradwegebeschilderung und Wegesanierung:

Im Allgemeinen hat die Gemeinde eine relativ gute Radelwegebeschilderung. Es gibt aber naturkundlich und historisch wichtige Wege, die weder gekennzeichnet noch ausreichend begehbar bzw. befahrbar sind. Z.B.der Teilabschnitt der sog. Güldenen Salzstraße mit einem beeindruckend tief eingeschnittenen Hohlweg im Höhenberggebiet und weiter über Windschnur nach Pittenhart sollte saniert und begehbar gemacht und als kulturgeschichtlich bedeutsamer Wander- und Radelweg mit Schildern gekennzeichnet werden. Es fehlt ein Moorlehrpfad im Oberbrunner Moos. Es liegen dort an einer Stelle sogar noch eingewachsene Schienen und es gibt verfallene Hütten vom früheren Torfabbau. Die vom Landratsamt TS aufgekauften und wiedervernässenden Flächen (ebenso zwei BN-Grundstücke) sind gar nicht oder unzureichend beschildert. Durch das Gebiet führt auch ein Feld- und Waldweg: von Oberbrunn, der die Straße Eggstätt-Seeon beim Gasthaus Mooswirt kreuzt und nach 4 km bei Gollenshausen den Chiemsee erreicht. Der Weg ist nicht gekennzeichnet und für Radelfahrer könnte er mit wenig Aufwand aufgekiest und befahrbar gemacht werden. Hier versäumt es die Gemeinde, einen auch für Urlauber attraktiven, direkt zum Chiemsee führenden Weg ausweisen zu können! Keine Kennzeichnung von vorgeschichtlich bedeutsamen Hügelgräbern sowie des vorgeschichtlichen Höhenheiligtums am Höhenberg (teilweise Gem. Seeon) Ist das gewollt?

Auswertung der 2. "Tischdecke": Entwicklungsziele Pittenhart

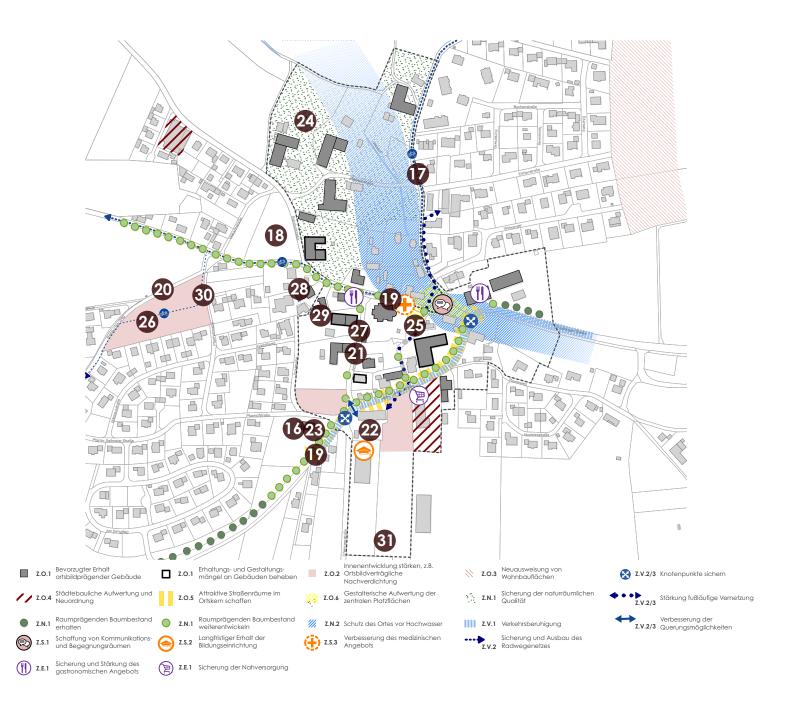
- Seniorenpflege, Mehrgenerationenhaus
- Verlegung des Begegnungs- und Kommunikationsraumes auf diesen Standort
- Fußgänger Ampel die im 10 min Takt rot ist!
- Soll die Baumbepflanzung dienen um die Straße optisch enger zu machen damit den Rasern die Geschwindigkeit genommen wird?
- Laden + Arzt
- 6 P
- Fußweg
- Verkehr

- Einbahnstraße (SA+SO gesperrt, nur Anwohner)
- Brunnenbänke, Bepflanzung (Ostseite zur Kirche Am Kirchenwirt),
- E-Ladestation + Fahrradständer
- Parkplatz
- Verkehrsberuhigung Tempo 30
- Pfeil für Querungsmöglichkeit
- Dorfladen Unternehmensberater
 - RVO wie ist eine bessere Verkehrsanbindung (Beförderung) für die Gemeinde möglich



- Neunutzung des alten Pfarrhaus:
 a) als Seniorenheim umgestalten
 b) als zusätzliches Neubaugebiet in Erbpacht ausweisen. (Beispiel Höslwang)
- Gehweg
- Städtebauliche Aufwertung
- 30 km/h (II)
- Radweg hier
- Verkehrsberuhigt 6km/h
- 22 Bus
- Pfarrhof
- Gebäude erhalten, aber Nutzung ändern (Mehrgenerationen, Kleingewerbe, Wohnungen, betreutes Wohnen)

- Kommunikationssymbol auf markierten Bereich ausweiten
- So nicht nötig, 30 km/h-Zone, normale Straße nutzen (Bezug Fahrradsymbol)
- Zumindest Verkehrsberuhigt wünschenswert
- Öffentliche Straße
- Fußweg wieder öffnen
- 30 Teeren?
- Optionen f
 ür Zufahrt



Auswertung der Bierdeckelabfrage | Städtebau und Freiräume

Ortsbild und Städtebau

- Nachhaltige Nutzung ortsprägender Gebäude
 - Generationenhaus
 - Betreutes Wohnen
 - Wohnnutzung
- Nutzung leerstehender Gebäude im Innenbereich
- Pittenhart soll ein Dorf bleiben
- Moderate Entwicklung
- Keinen zweiten Dorfplatz
- Erhalten und Ausbau von ortsbildprägenden Bauten, Bäumen

Dorfkern

- Ortskern (Bereich Raiffeisen)
- Gestaltung alter Dorfplatz (Spielstraße, Parkplätze, Bushaltestelle)
- "Dörflichen Charakter" erhalten mit Verbesserung der Infrastruktur (wo möglich)
- Großen Dorfplatz als Kommunikationstreffpunkt
- Gesunde Dorfmitte
- Schönes Ortsbild
- Optische Aufwertung durch Begrünung und Entasphaltierung
- Ortskern für Geschäfte und Lokale interessant machen!
- Dorfplatz (Mitte)
- Ortskern freundlich gestalten, bessere Verkehrsanbinduna
- Ortskern verschönern + beruhigen

Wohnen

- Mehrgenerationen Wohnprojekte Mehrgenerationenhaus
- Wohnung in Altgebäude einbauen
- Wohnen im Alter (III)
- Wohnen für Senioren
- Betreutes Wohnen
- Bezahlbarer Wohnraum (II)

Natur- und Freiräume

- Begrünung Ortsmitte
- Hochwasser-Schutz (VII)
- Grünflächen sollen erhalten und gefördert
- Bäume + Grünflächen erhalten keine Verdichtung im Ortskern
- Mehr öffentliche Freiflächen

Sonstige Anmerkungen

- Keine Phantastereien, das machen, was geht
- **Breitband**
- Pittenhart soll nur noch in Maßen wachsen
- Sicherheit wegen Kindern
- Lage-Plan vorm Ort mit Straßennamen
- Kinder
- Mehr Eigenverantwortung der Bürger
- Kein Sponsoring von Wirtshäusern oder Banken
- Ruhezonen
- Mehr Kommunikation mit LK-RO
- Landwirtschaft die Möglichkeit geben weiter zu wirtschaften Grund, Regio-

.....

Auswertung der Bierdeckelabfrage | Verkehr

Verkehr und Mobilität

- Kirchplatzstraße! Verkehrsberuhigen!
- Ampel bei Schule! (II)
- Ortskern Verkehrsberuhigung (II)
- 80 Geschwindigkeit vor Nöstlbach
- Bessere Stromversorgung für E-Autos
- · Verkehrsberuhigung Andorfer Str.
- Verkehrsberuhigte Zone Kindergarten
- Schlaglöcher in der Waldstraße
- Tempolimit im gesamten Dorf
- · Verkehrsberuhigung "rechts vor links"
- 30er Zone
- Wabach (Waldstraße)
- Verkehrsberuhigter Bereich (Alter Maibaumstr.)
- Normaler Verkehrsfluss (keine Beschränkungen)
- Keine Verkehrsberuhigung am "alten Maibaum"
- 30er Zone um alten Maibaumplatz
- 30er Zone Richtung Kindergarten keine Schrittgeschwindigkeit
- Am Kirchplatz verkehrsberuhigte Zone
- Bessere Verkehrsanbindung (II)
- Verkehrsberuhigung
- Anbindung an Landkreis Rosenheim in allen Punkten verbessern

Rad- und Fußwege

- Gehweg Richtung Kindergarten sichern!!
- Radweg von Aindorf und Nögstlbach bis zum Rondell
- Radwege
- Straße und Gehwege
- Sicherer Fußweg von der Schule zum Kiga / Parkplätze Kindergarten!
- Radwegenetz
- Gehweg

ÖPV

- ÖPNV-Anschluss an TS, RO, München und Obing!
- Nahverkehr
- Anbindung zum Bahnhof Endorf
- Öffentliche Verkehrsmittelanbindung

Parken

Parkplätze mehr

Auswertung der Bierdeckelabfrage | Einzelhandel, Gastronomie, soziale Infrastruktur

Gemeinbedarf und Soziales

- Feuerwehr (II)
- Ärztliche Versorgung (IV)
- Kinderbetreuung
- Grundschule
- Ärzte Zahnarzt
- Feuerwehr-Neubau
- Altenheim
- Zukunft junger Familien
- Friedhofs-Erweiterung
- Angebot für Senioren!
- Betreuung im Alter
- · Feuerwehr im Blick behalten

Kultur und Vereine

- "Begegnungsräume"
- Festplatz neben der Mehrzweckhalle für große Veranstaltungen
- Kulturelle Begegnung erhalten

Einzelhandel und Gewerbe

- Nahversorgung (XVII)
- Innerörtliches Kleingewerbe / stilles Gewerbe schaffen
- Lebensmittel-Laden!
- Langfristig ca. 10 Jahre Einkaufsmarkt mit Arztwohnung Unterkellerung notwendig
- Allgemeine Versorgung (III)
- Nahversorgung auch regionaler Produkte
- Lebensmittelgeschäft (IV)
- Dorfladen (II)
- Bessere Einkaufsmöglichkeiten
- Handwerk im Dorf erhalten
- Ausbau vom Handwerk im Ortskern
- Ansiedlung örtlicher Betriebe
- Regionaler Hofladen ausbauen!

Tourismus + Erholung

 Schneckenpauser See Wanderwege herrichten

Gastronomie

- GS am Ort
- Gastronomie erhalten

Beteiligung in Schnaitsee











Auswertung der 1. "Tischdecke": Stärken und Schwächen Schnaitsee

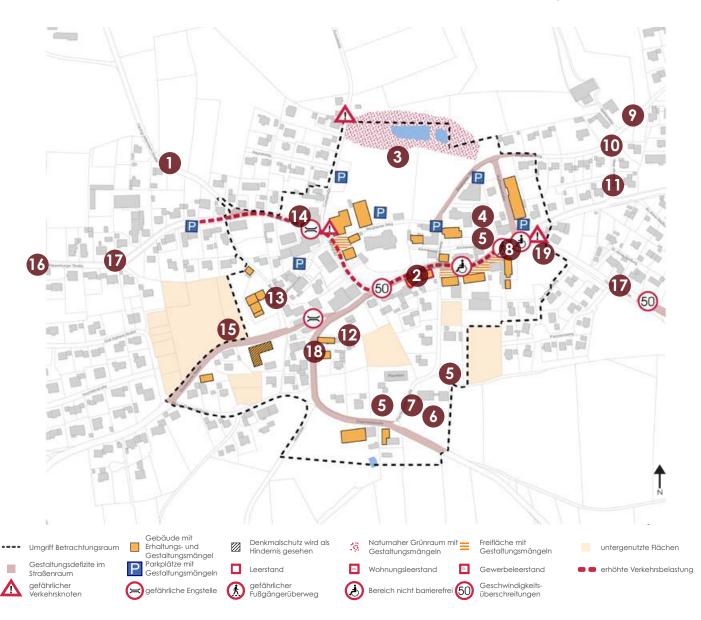
- Friedhofserweiterung positiv
- Sicht in die Wasserburgerstraße schwierig
- Ergänzung gefährlicher Verkehrsknoten
 - Fehlende ÖPNV-Anbindung
- Radwegenetz!? mit Mängeln
 - Bachlauf und Bäume = Idylle
- Ausweisung 6 Grundstücke = durchgestrichen
- Platz hinter dem Rathaus für Veranstaltungen
- Ausweisung 6 Grundstücke = durchgestrichen

- Stellplatz/Camping Möglichkeit schaffen, z.B. Wohnmobile mit Strom + Wasserplatz, am Rand des Ortes
- Es liegt keine rechtskräftige Genehmigung des sondergebietspflichtigen Unternehmens vor, da Mischgebiet und Immissionsschutz nicht gewährleisthar
- Alle Ortsteile mit Radwegen verbinden (muss nicht geteert sein)



- Rad- und Gehweg zum neuen Baugebiet
- Abbrechen, neuer Wohnraum
- Wegeverbindung
- 4
- Parkplatz (3)
- Mehr Parkplätze
- Anbau
 - Zu wenig bezahlbare Wohnungen!
 - Senioren-Park mit Sitzbänken + Trimm-Dich-Pfad
- Zebrastreifen + 2. Busbucht
 - Sozialer Wohnungsbau im Neubaugebiet
- Einbahnstraße
- Problem: Straße zu eng
- Sackgasse
- Fußweg

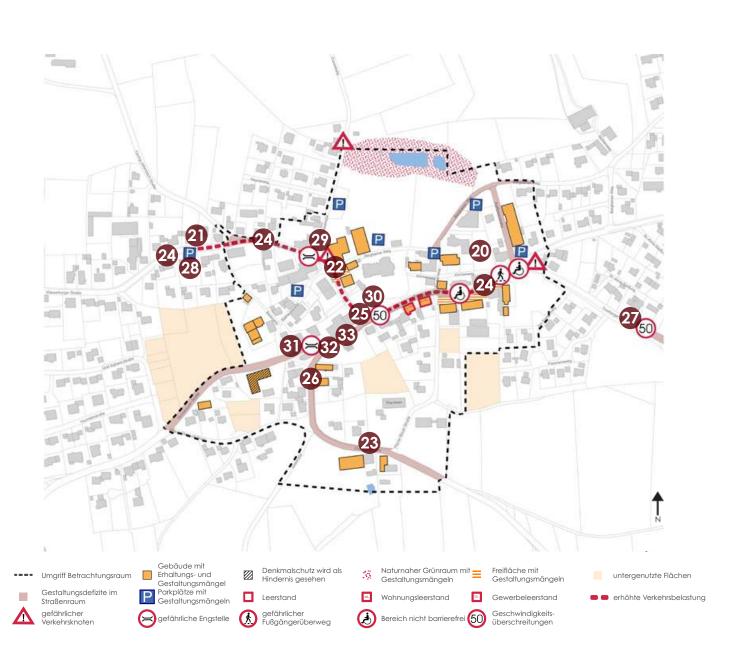
- Idee: Straße für Autos sperren, Busse erlaubt
- Jetzt nicht mehr
- Problem: Engstelle Hamberger -> Straße zu eng für Fußgänger + Autos
- Gullideckel zu tief -> Lautstärke
- Geschwindigkeitsbegrenzung 30km/h (2)
- Gehweg
- Bus
 - Kein Café
 - Entlastung "Scherer"
 Kichenweg sperren, Anlieger frei
 Ausfahrt Parkplatz nach Norden und Links auf
 Berghamerweg!
 Fußweg Guthraterweg inst. setzen
 Tempo 30 durch ganzen Ort
 - Verkehrsaufkommen LKW durch Ort reduzieren
 -> Umleitung bzw. unattraktiven Weg für LKW's schaffen
 - Weg Seniorenwohnen zu Arzt + Apotheke nicht mit Rollstuhl zu bewerkstelligen



Auswertung der 1. "Tischdecke": Stärken und Schwächen Schnaitsee

- Bus + Parkplatz (P4)
- (barrierefreie) mehr Parkplätze
- Dorfplatz gestalten!
- Gehweg bis Kindergarten!
- Tempo-30-Zone (III)
- Tempo-30-Zone Staatsstraße
- Tempo-30-Zone Chiemseestraße
- 27 Tempo 50 ?!
 - Radroute hat keinen eigenen Verkehrsraum
- Für Fußgänger und parkende PKWs gefährlicher
 Rereich

- Marktplatzübergang ist lebensgefährlich, auf 30km/h Wegen, Fußgängerübergang
- PKW immer mehr PS, beschleunigen in der Kurve sehr schnell
- Gefährlicher Fußweg
- Schlechte Einsicht für PKWs beim Einbiegen der Radfahrer
- Gefährliche Querung
 - Zebrasteifen Schule

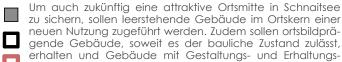


Auswertung der 2. "Tischdecke": Entwicklungsziele Schnaitsee

Ziele

ORTSBILD & STÄDTEBAU

Z.O.1 Baukulturelle Identität bewahren, Gebäude im Ortskern aufwerten und Leerstände aktivieren



erhalten und Gebäude mit Gestaltungs- und Erhaltungsmängeln saniert werden. Sollte ein Erhalt nicht möglich sein, sollen ortsbildprägende Gebäude in einer gleichwertigen Situierung, Gestaltung und Kubatur ersetzt werden.

Z.O.2 Innenentwicklung stärken

Schnaitsee weist große innerörtliche Potenzialflächen auf, die zukünftig für eine Wohnbauentwicklung genutzt werden sollen, dabei gilt es den Charakter des Orts zu bewahren.

Z.O.3 Neuausweisung von Wohnbauflächen am nördlichen und südlichen Siedlungsrand

Die Gemeinde Schnaitsee beabsichtigt weiterhin zu wachsen. Da nur bedingt Innenentwicklungsflächen für eine Bebauung zur Verfügung stehen, sollen zukünftig im Hauptort und in den Ortsteilen Waldhausen und Harpfing neue Wohngebiete ausgewiesen werden. Es gilt zu beachten, dass das Wachstum behutsam und bedarfsgerecht erfolgt und der Ortscharakter erhalten bleibt. Hierbei sollen verschiedene Gebäudetypologien ermöglicht werden.

Z.O.4 Attraktiven innerörtlichen Straßenraum schaffen

Bereiche der Trostberger Straße, der Kraiburger Straße sowie der Chiemsee- und Kirchensurer Straße sollen aufgewertet werden und durch ihre Gestaltung ein attraktives Umfeld für die angrenzenden Wohn- und Geschäftsnutzungen bieten sowie die vielfältigen verkehrlichen Ansprüche integrieren.

Z.O.5 Gestalterische Aufwertung von öffentlichen Platzflächen

Um eine hohe Aufenthaltsqualität an den öffentlichen Plätzen in Schnaitsee zu erreichen, sollen diese gestalterisch, z.B. mittels Einsatz geeigneter Sitzmöbel, Belagsflächen oder Begrünungsmaßnahmen aufgewertet werden.

NATUR- UND FREIRÄUME

Z.N.1 Qualitativ hochwertige innerörtliche und ortsnahe Grünflächen erhalten und weiterentwickeln

Hochwertige Grünflächen im Ort und der unmittelbaren Umgebung haben eine wichtige Erholungsfunktion für die Bevölkerung und die Tagestouristen. Diese Flächen sollen daher erhalten und nach Möglichkeit weiterentwickelt werden unter Berücksichtigung und Wahrung ihrer ökologischen und landschaftlichen Bedeutung.

Z.N.2 Grünbeziehungen in die Landschaft stärken

Für die Durchgrünung des Orts und der Erreichbarkeit der an den Ort angrenzenden Naherholungsräume ist es bedeutsam, dass eine geeignete Grünvernetzung mit der Umgebung existiert. Diese Beziehungen und fußläufige Verbindungen sollen in der Zukunft gestärkt und weiterentwickelt werden.

Z.N.3 Blickbeziehungen mit den Alpen sichern

Die Blickbeziehungen zu den Alpen, die zu einer hohen Wohnqualität in Schnaitsee beitragen und ein Alleinstellungsmerkmal darstellen, sollen langfristig erhalten, gesichert und von Bebauung freigehalten werden.

VERKEHR UND MOBILITÄT

Z.V.1 Verkehrsberuhigung im Ortskern schaffen und die Verkehrssicherheit erh\u00f6hen

Zukünftig sollen die Straßenabschnitte in der Wasserburger, Trostberger und der Kraiburger Straße nach Möglichkeit verkehrsberuhigt werden, um dadurch die Verkehrssicherheit vor allem für Fußgänger*innen zu erhöhen.

Z.V.2 Fuß- und Radverkehrsnetz sichern und ausbauen

Das örtliche Fuß- und Radverkehrsnetz gilt es durch zusätzliche Querverbindungen auszubauen, um die Attraktivität des Fuß- und Radverkehrs als bedeutende Verkehrsmittel im Ort zu etablieren.

Z.V.3 Barrierefreiheit im öffentlichen Raum herstellen

Um der gesamten Bevölkerung zu ermöglichen fußläufig unterschiedliche Ziele zu erreichen und am Gemeinschaftsbeben teilzunehmen, soll eine barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raums erfolgen.

Z.V.4 Parkplätze im Ort aufwerten und neuordnen

Mehrere Parkplätze, die aufgrund ihrer zentralen Lage und ihres großen Flächenanteils einen nicht unwesentlichen Beitrag zum Ortsbild leisten, sollen gestalterisch aufgewertet und neue Parkplätze in zentraler Lage geschaffen werden.

GEMEINBEDARF UND SOZIALES

Z.S.1 Medizinische Grundversorgung aufrechterhalten

In Schnaitsee soll die ärztliche Grundversorgung langfristig gesichert werden, um der Bevölkerung auch zukünftig kurze Arztwege zu ermöglichen. Dies ist vor dem Hintergrund einer immer älterwerdenen Bevölkerung von besonderer Wichtig-

Z.S.2 Kinderbetreuungsangebote ausweiten

Der Kindergarten in Schnaitsee wird derzeit sehr gut angenommen. Um die steigende Nachfrage auch zukünftig bedienen zu können, ist es erforderlich, das Angebot z.B. durch neue Gruppen weiter auszubauen und zukunftsfähig zu gestalten.

Z.S.3 Angebote für Jugendliche schaffen

Um auch den jüngeren Altersgruppen einen Austausch untereinander und die Teilhabe am Dorfleben zu ermöglichen, ist es ein Ziel der Gemeinde, ein Angebot für Jugendliche zu schaffen, das auch außerhalb des Vereinslebens stattfinden kann.

EINZELHANDEL UND GEWERBE

Z.E.1 Nachhaltige Sicherung der Nahversorgung im Ort und Stärkung des gastronomischen Angebotes

Schnaitsee soll sich auch zukünftig dadurch auszeichnen, dass die Bewohner*innen sich im Ort versorgen können. Aus diesem Grund soll das bestehende Nahversorgungs- und Gastronomieangebot gestärkt werden.

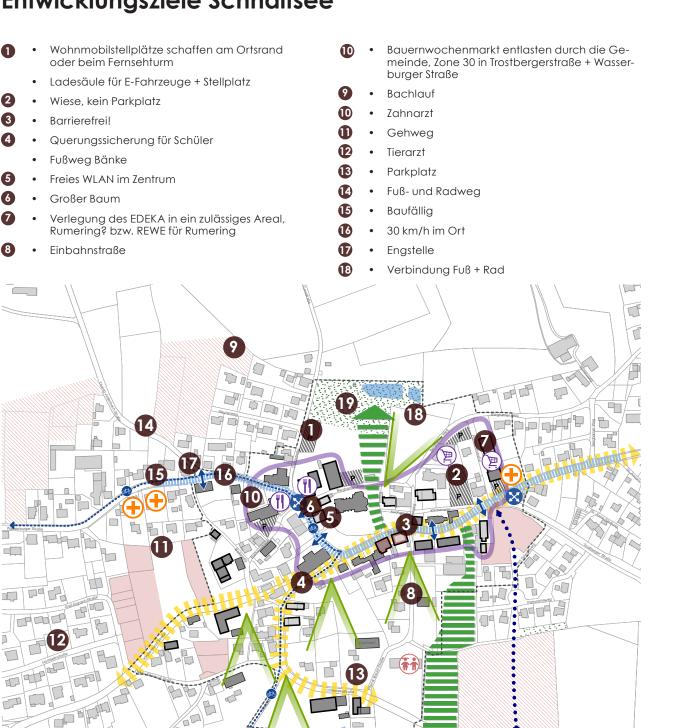


Nachträglich eingegangene Anregungen der Bürgerinnen und Bürger per Mail:

- Die Gemeinde Schnaitsee plant ein neues Wohngebiet an der Kraiburger Straße. Hier wäre gleich nach dem Rot-Kreuz-Haus eine Möglichkeit Grund für Sozialen-Wohnungsbau auszuweisen. Denke da an 2 bis 3 Häuserblöcke, bei denen 3-4 stöckige Bauweise möglich wäre und die event. von der Gemeinde oder der örtlichen Holzbaufirma Köhldorfner preiswert errichtet werden könnten. Wir haben in unserem Betrieb sehr viele Mitarbeiter, die günstigen Wohnraum suchen und die sich Wohnungen mit einem am-Preis von 8-9 € nicht leisten können.
- Wo kann man in Schnaitsee noch übernachten oder Besucher unterbringen? Hier sollte die Gemeinde auch tätig werden (Hotel, Garni, Pension).
- Schon lange wird in Schnaitsee die Ausweisung eines Sondergebietes für Campingplatz gefordert.
 Der Ort bietet sich mit seinen Seen, Landschaftsschutzgebiet und seinen vielen Wanderwegen bestens dafür an.
- Was in Schnaitsee noch fehlt sind: Kneipanlage, Minigolfplatz, Trimm-dich-Pfad, Fitnessparcours, Naturlehrpfad, Vogelkundeweg (oder Weg für Blumenkunde, Geschichts- oder Landwirtschaftserlebnis), Märchenwald, Angelteich, Moorpfad, beleuchtete Eisfläche für Schlittschuhlauf ...
- Aufstellung von Ruhebänken als besondere Attraktion (z.B. durch Vereine, Handwerk, Firmen, Institutionen) jeder kann hier seine eigene entworfene Ruhebank als Schmuckstück aufstellen
- Die Gemeinde baut einen neuen Wasser-Hochbehälter. Könnte der nicht in die Höhe gebaut werden und darauf eine Aussichtsplattform entstehen (ähnlich wie in Heiming bei Obing)
- Im Gemeindeblatt sollte eine kostenlose Rubrik: "Wohnungsmarkt" und "zu verschenken" geschaffen werden.
- Im Pfarrheim in Schnaitsee befindet sich die Katholische öffentliche Bücherei die ein wichtiger Bestandteil des öffentlichen Lebens ist und somit unbedingt angegeben werden muss
- Auf übergeordneter Ebene wäre eine Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden hinsichtlich der Ausweisung von Gewerbegebieten wünschenswert um einem weiteren Flächenfraß vorzubeugen
- Versorgung der Schule und Gemeinde mit Glasfaser Netzwerk:
 Die Versorgung der Gemeinde ist wichtig, auch im Hinblick zukünftiger Arbeitsplätze. Besonders sehe ich die Schule als wichtig an. Die Digitalisierung schreitet fort, Mittelschulklassen sind in 10 Jahren ohne schnellstes Internet nicht mehr denkbar. Beispiele: Tabletts für Schüler im Schulnetzwerk, Konferenzen mit Wissenschaft im Klassenzimmer.

- Neu- Ansiedlung von Unternehmen: Um Arbeitsplätze in der Gemeinde zu erhalten und neue zu schaffen und Steuereinnahmen zu erzielen, solltengroße Anstrengungenunternommenwerden. Grundlagen: Mut zu Flächen; Firmen denken bei diesen Investitionen weit Voraus und ein aus heutiger Sicht zu großes Objekt könnte z.B. in 10 Jahren für die Gemeinde grade richtig sein. Auch hier wieder hochwertiger Netzwerkausbau nötig.
- Einbindung des öffentlichen Verkehrs in die Strukturen der angrenzenden Städte:
 Stundentakt nach Wasserburg, Mühldorf, Trostberg und Bad Endorf. Rufbusse sind da eindeutig zu wenig, um tatsächlich einen Umstieg vom privaten zum öffentlichen Verkehr zu ermöglichen. Aber auch der ländliche Raum hat einen Anspruch darauf. Die Gelder dürfen nicht nur in die Städte fliesen.
- Starke Förderung des Fremdenverkehrs:
 Ein ortsnaher Geh- und Fahrrad Rundweg. Einbindung unserer Gastronomie. Eine kleine Wanderer Speisekarte, Flyer von der Gemeinde erstellen, mit entsprechenden Adressen und Hinweisen, Essen, Getränke Übernachtung usw.
- Errichtung eines Tages Senioren Centers:
 Das könnte man in ein im Bau befindliches Objekt
 sicher integrieren. Mit Gesundheitseinrichtungen,
 Sport und Speisemöglichkeiten. Solche Center
 werden in einigen Gemeinden gerne angenommen, entspricht auch der heutigen Bevölkerungs struktur "Aktiver Senioren".

Auswertung der 2. "Tischdecke": Entwicklungsziele Schnaitsee



Z.O.4 Attraktiven Straßenraum schaffen IIII Z.V.1 Verkehrsberuhigung

Z.V.2/3 Verkehrsknoten sicher gestalten

Verbesserung der

7.V.2/3 Querungsmöglichkeiten

Stärkung fußläufige Vernetzung

Sicherung und Ausbau des

Z.O.5 Gestalterische Aufwertung von Platzflächen

Z.N.2 Grünbeziehungen stärken

Z.N.3 Blickbeziehungen Richtung Alpen sichern

Naherholungsqualität erhalten und weiterentwickeln z.v.4 Parkplätze im Ort aufwerten

Medizinische Grundversorgung

Kinderbetreuungsangebote

Z.E.1 Sicherung und Stärkung des gastronomischen Angebots

Z.E.1 Sicherung des Nahversorungsangebots

Z.E.1 Stärkung des Versorgungszentrums

X.O.3 Neuausweisung von Wohnbauflächen

Z.O.2 Ortsbildverträgliche Nachverdichtung

Z.O.1 Bevorzugter Erhalt ortsbildprägender Gebäude

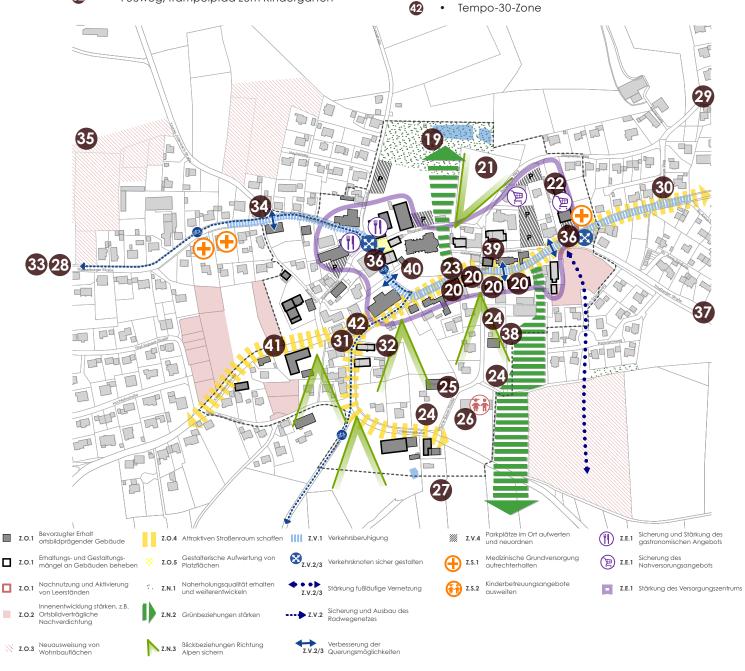
Z.O.1 Erhaltungs- und Gestaltungsmängel an Gebäuden beheben

Z.O.1 Nachnutzung und Aktivierung von Leerständen

Innenentwicklung stärken, z.B.

- Naturnah belassen, eventuell Bänke aufstellen
- \$ (4)
- Blühwiese ja/nein, unterer Bereich Friedhof
- Neubau 2002!!
- Gehweg verbessern
- Parkplatz (3)
- Behindertengerechter Zugang
- Anbau
- Fußweg zum See
 - Attraktivere Gestaltung vom Seebad + Zugang!
- Gullideckel erhöhen!! Lautstärke
- Einbahnstraße
- Sackgassenschild 200m
- Fußweg, um Engstelle "Hamberger" zu entschärfen
- Fußweg/Trampelpfad zum Kindergarten

- Verkehrsberuhigung (Durchschnitt 70km/h)
 + Gefahr entschärfen
 + Durchgangsverkehr abschrecken
 Straße verengen, verschwenken
- Einmündung Törring-Jettenbach-Straße in Wasserburger Straße unübersichtlich & gefährlich
- Verbindung Törring-Jettenbachstraße Wasserburger Straße über neues Baugebiet & Kapuzinerweg
- Durchgängige Gestaltung, Kopfsteinpflaster (2)
- Umleitung f
 ür Schwerlastverkehr (
 über Frabertsham) ab Kreisverkehr "Kreuzstraße"
- Trimm-dich-Pfad (Geräte siehe Traunreut)
 Treffpunkt zwischen Kindergarten und Senioren
- Fahrradstraße! um Hauptstraße (Trostberger Straße) zu meiden
- Friedhofgestaltung! Wege und Lücken in den Grabreihen
- Schulwegsicherung von der Ostseite zur Schule



und soziale Infrastruktur

Ortsbild und Städtebau

- Gebäude Trostberger Straße kaufen/ sanieren
- Schwierige Ortsdurchfahrt

.....

Dorfkern

- Dorfmitte stärken (Handwerk, kleine Gaststätte)
- Gestaltung Dorfplatz
- Durchgängige Gestaltung Dorfplatz (Kopfsteinpflaster)

Wohnen

- Bezahlbarer Wohnraum (auch größere Wohnungen) (II)
- Mehr sozialen Wohnungsbau (preiswertere Wohnungen) (II)
- Altbau Wohnungen leichtere Genehmigung (Obernhof)

Einzelhandel und Gewerbe

- Stärkung örtliches/ regionales Gewerbe
- Gewerbegebiet Rumering für Einzelhandel öffnen (= "Scherer"- Schutzsatzung abschaffen)

Auswertung der Bierdeckelabfrage | Städtebau, Freiräume, Einzelhandel, Gastronomie

Natur- und Freiräume

- Grünbeziehung zwischen Weiher (unterhalb Gasthof Ederer) + Bachlauf zur Frühlingsstra-Be vermisst
- Ruhebänke -> Kirche, See, Wandergebiet
- Seebad attraktiver gestalten -> Trimm Dich Pfad (Laufwege)

Gemeinbedarf und Soziales

- (Kontaktaustausch)/ Treffpunkt für Jung & Alt & Menschen mit Handicap schaffen im "Grünen'
- Kinderbetreuung Kindergarten + Krippe zusammenlegen (Ausbau)
- Erhalt Kinderbetreuungsstätten (Hort, KiGa, Schule...)

Tourismus + Erholung

Freizeit! Aussichtsturm, See, Gaststätte

Gastronomie

- Tagescafé wird benötigt
- Café -> Tagescafé etablieren (Senioren)
- Gaststätte erweitern/ halten
- Gaststätten sichern Tagescafé neu
- Erhalt von Gaststätten
- Bau eines Cafés oder Angliederung an eine Gaststätte (Treffpunkt für Damen)

Auswertung der Bierdeckelabfrage | Verkehr

Verkehr und Mobilität

- Berghauer Weg Einbahnregelung Richtung Kraiburg
- Schwerverkehr ab Rumering
- Verkehrsführung trennen
- Kopfsteinpflaster um Verkehr zu beruhigen
- Borger PV-Anlage ehemalige Abbaugebiete ermöglichen
- Verkehrsberuhigung Wasserburger Straße/ Trostberger Straße/ Kraiburger Straße durchsetzen
- Verkehrsberuhigung durch Zone 30 + Überweg im Zentrum
- Ladesäule im Zentrum für E-Auto
- Verkehrsberuhigung -> Raiba-Edeka Seniorenwohnen
- Verkehrssicherheit verbessern
- Verkehrsberuhigung durch den Ortskern Schnaitsee
- · Vermehrt Barrierefreiheit schaffen
- Verkehrsknotenpunkt "Seniorenwohnen" sicherer gestalten
- Geschwindigkeitsreduzierung Trostbergerstraße (Richtung Harpfing raus)
- Verkehrsberuhigung der Ortsdurchfahrt (30)
- Verkehrslage im Ortskern Zebrastreifen + 30 km/h
- Schwerlastverkehr ab Kreuzstraße Kreisverkehr in Richtung Frabertsham
- Einmündung Törring-Jettenbach-Straße in Wasserburger Straße verlegen -> über Neubaugebiet Törring-Jettenbachstraße führen
- Einmündung Törring-Jettenbach-Str. in Wasserburger Straße unübersichtlich und gefährlich -> Verbindung Törring-Jettenbach-Straße -> Wasserburger Straße über neues Baugebiet & Kapuzinerweg schaffen
- Verkehrsberuhigung Wasserburger Straße

 Engstelle schaffen Umleitung Schwerlastenverkehr am Kreisverkehr "Kreuzstraße"
 nach Fabertsham
- Umleitung Schwerverkehr ab Rumering

ÖPV

• Gute ÖPNV nach (Edling, Reitmehring) -> Bahn

Rad- und Fußwege

- Gehwege behindertengerecht umbauen
- Querungsmöglichkeit bei Kirche + Scherer (Getränkemarkt) schaffen
- Fußgängersicherheit
- Sichere Fußwege mit sicheren Querungen um Straßen schaffen
- Sichere Radwege innerhalb Schnaitsee und zu alten Ortsteilen herstellen
- Gehwege erneuern
- Chiemseestraße Gestaltung Gehweg bis Kindergarten
- "Fußgängerüberweg" bei betreutem Wohnen
- Fußgängerüberwege
- Radweg bis Kienberg
- Chiemseestraße Gehweg!
- Zebrastreifen mit Gelblicht ohne Ampel bei Übergang Schwerer
- Bau von Rad- und Fußweg an der Töring Jettenbach Straße
- Fußgängerüberwege Trostbergerstraße Verkehrsregelung über Einbahnstraße
- Fußgängersicherheit
- Beginn sichere Radverbindungen zu schaffen

Parken

- Stellplätze Wohnmobile schaffen
- Mehr Parkplätze

Sonstige Anmerkungen

- Einbeziehung der Schule vermisst
- Bürger PV-Anlage auf ehemaligen Kiesabbauflächen
- Bürger PV-Anlage ermöglichen

Beteiligung in Kienberg







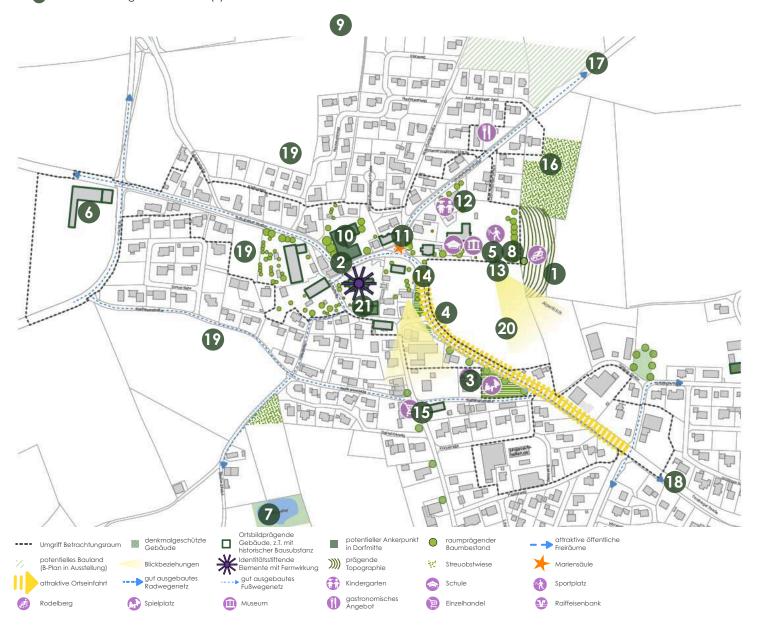




Auswertung der 1. "Tischdecke": Stärken und Schwächen Kienberg

- Auslauf des Schlittenberges verbessern!
- Hauseck weg
- 3 Geldautomaten erhalten?
- Parkplatz
- Turnhalle
- Nicht positiv!
- Badeweiher! | hat Potential
- Ruhebank für Aussicht
 - Gehsteig entlang der Friedhofmauer sollte fertiggestellt werden
 - Parkplatz in der Karte ist ein großer Gefahrenpunkt
- Kapelle/ Ruheoase
- Tolles Bürgerhaus + Wirt! (II)

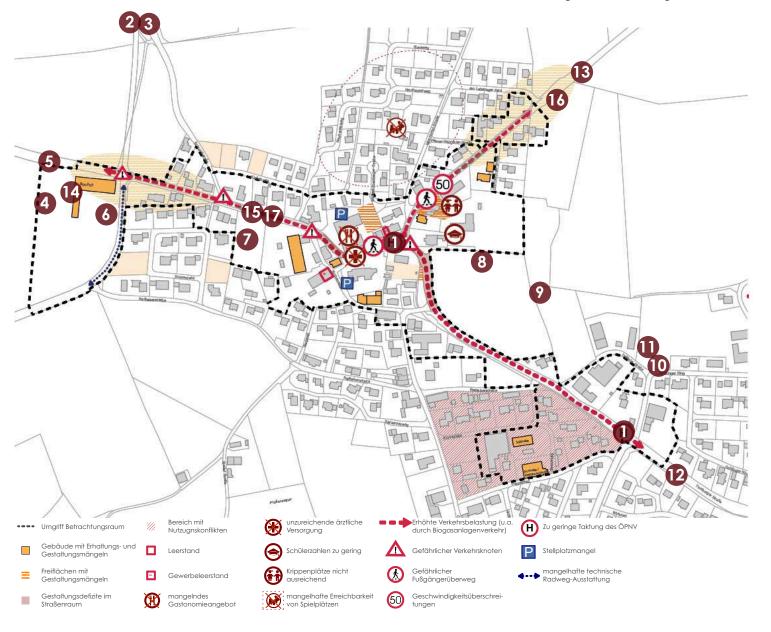
- Mariensäule ist Wiedererkennungswert in Landkreisen AÖ + MÜ + PAN
- Kindergarten weiter ausbauen, wegen Einschulungskorridor
- Tolle Schule, unbedingt erhalten
- Schöne Ortseinfahrt
- Edeka erhalten
- Streiobstwiese real kleiner!
- Nicht gut ausgebaut, weil nicht komplett!
- Radweg fehlt
- Bauland
- Freie Sicht auf Berge! Bebauung?
- Tatsächlich Denkmal?



- Lasterverkehr im Inneren
- Fußgängerüberweg beim Friedhof
- Radwege ergänzen, z.B. Kienberg <-> Obing, Kienberg <-> Schnaitsee, Kienberg <-> Trostberg
- Öffentliche Verkehrsanbindung

 nach Trostberg + Obing, Bad Endorf (wie z.B. Bürgerbus, Seniorenbus) Wasserburg Bhf., Garching/Alz (II)
 - Sporthalle
 - Veranstaltungen für Bürger (z.B. Flohmarkt, Sommerfest,...)
 - Turnhalle
 - Feuerwehrhaus
- Neues Feuerwehrhaus (II)
- Gewerbegrund
- Straße nach Obing verlegen (IV)
- Kreisverkehr
- Radweg
- Parkplatz (West)

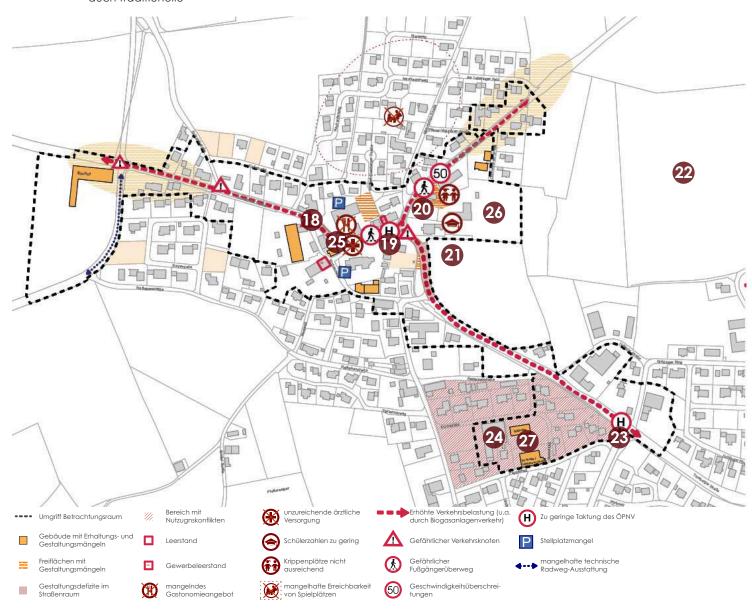
- Parkplätze mit Grillflächen
- Platz für neue Turnhalle
- Spiegel
 - Löschweiher ausbaggern/ renaturieren/ wieder herstellen(II)
 - Fußballplatz
 - Kunstrasen neben Hauptplatz
 - Sportheim
 - · Baugebiet neben Wirtsfeld
- Radweg Richtung Trostberg (bis Gigling) (III)
- Radweg fehlt (V)
 - Es fehlen: Arzt, Zahnarzt, größerer Lebensmittelladen/ Dorfladen, Apotheke (III)
- Neues Feuerwehrhaus
- 50 zu schnell
- Ortseingang gestalterisch in Ordnung
- Verstärkte Geschwindigkeitsüberwachung im Ortsbereich



Auswertung der 1. "Tischdecke": Stärken und Schwächen Kienberg

- Sichtdreiecke freihalten (Sichtdreieck Ausfahrt Kirchenweg in Schnaitseer Straße freihalten)
- 30er Zone! (II) (zeitlich unbegrenzt; bringt Beruhigung bis bebautes Ortsende)
- Besserer Standort f
 ür Feuerwehr
 - Pizzeria
 - - ÖPNV Ansätze? -> Interkommunale
 - Wohnungen: Einliegerwohnungen -> Neuer Wohnen? 22
 - Tourismus?
 - Wohnen? -> Ortsbildcharakter erhalten
 - Grundwasser? -> Biotopflächen?
 - -Pittenhart, Obing, Schnaitsee?
 - Wegenetz Rad Fuß
 - Obing: Umgehung
 - Gewerbe und Tourismus
 - Obing: Richtungsachse
 - Breitbandstruktur
 - auch Traditionelle

- Auto weglassen
- -> Tourismus!
- Sicherer Übergang von Kirche zum Wirt und zu Parkplätzen (II)
- Schulweg von Größing bereits vorhanden, kann aber nicht genutzt werden
- Turnhalle neu
- Umgehungsstraße
- Fußgängerübergang
- Mehrzweckhalle sanieren
- Verkehrsspiegel
- Turnhalle in Schulnähe
- Sanierungsbedarf! Neubau Wohnbebauung
 - H₂O-Qualität verbessern



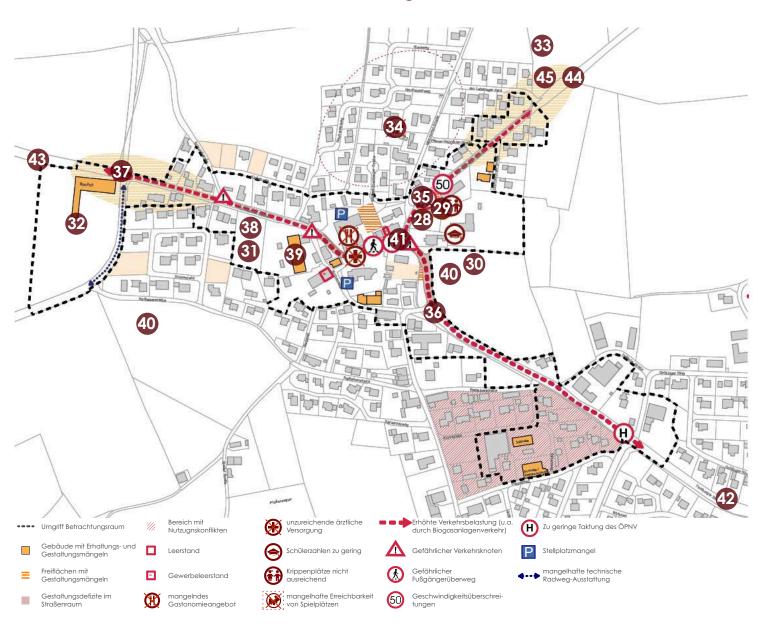
- Stimmt nicht
- Stellplatzmangel
 FFW Haus, KiGa
- Sportplatz
- 31 Baulücke
- Wertstoff
- Vernünftige Ortseingrünung der Neubaugebiete
 - Feldwege sanieren, damit sie für Fußgänger und Radfahrer auch nutzbar sind
 - Den Nagelfluhsteinbruch erhalten (eingetragenes Biotop)
- Spielplatz fehlt
- Gefährlich; wird von vielen Kindern benutzt
- Erhöhte Verkehrsbelastung stimmt
- Gefahrenstelle
 - Öffentlichen Nahverkehr ausbauen
- 38 Wohnen im Alter fehlt!
 - Im Wohngebiet Tempo 30

- Zu wenig Ausbaumöglichkeiten im Altbestand (Nachverdichtung) für Zweigenerationenhäuser
- Ortsverschönerung durch gartenbauliches Konzept
- Es fehlt:

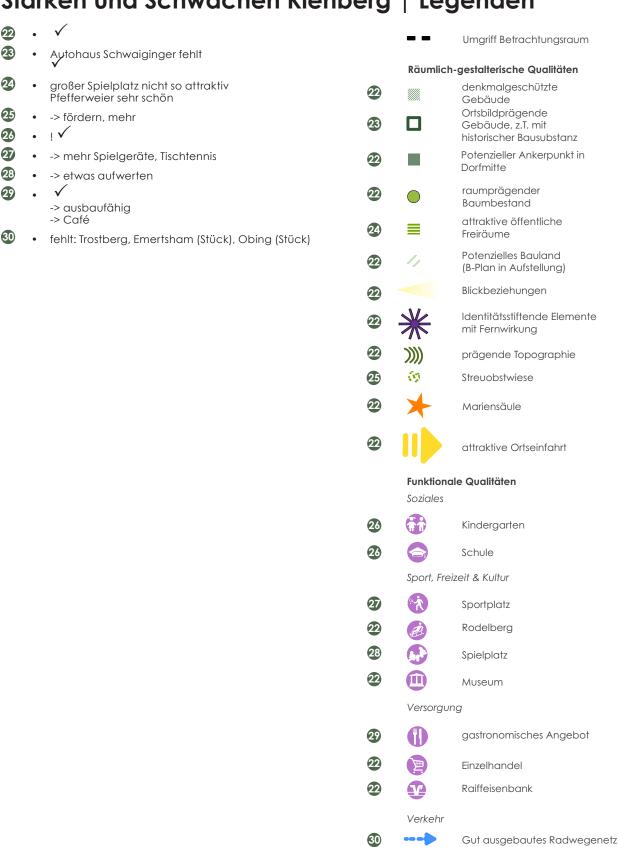
Altenheim, Betreutes Wohnen, Tagespflege, Ärzte, evtl. mobil

Ruhebänke an Geh- und Radwegen Pflege der Verkehrsinseln

- Nicht erhalten! ist vom Platz anders zu nutzen
 - Parkplatz, Busplatz, Bäume bleiben, Strauchkonzept
 - Begrünung und Kindersielplätze im Wirtshausbereich
- Ausweisung von mehr Baugebieten!
- Sehr gefährliche Abbiegesituation!!!
- Sehr laute Fahrgeräuschedurch ungünstigen Straßenbelag! neben extrem hoher Verkehrsbelastung
- Zu wenig gestaltet/ bepflant -> man f\u00e4hrt zu schnell in den Ort
- Ortsschild weit draußen
- Baum fehlt



Auswertung der 1. "Tischdecke": Stärken und Schwächen Kienberg | Legenden



22

Gut ausgebautes Fußwegenetz







Ortseingang Emertsham in Ordnung



Χ

Umgriff Betrachtungsraum

Räumlich-gestalterische Defizite





Gebäude mit Erhaltungsund Gestaltungsmängeln

Freiflächen mit Gestaltungsmängeln

Gestaltungsdefizite im Straßenraum

Ortseingänge mit Gestaltungsdefiziten

Funktionale Defizite

Nutzungen

Bereich mit Nutzungskonflikten



Leerstand



Gewerbeleerstand



mangelndes Gastronomieangebot

untergenutzte Flächen

Soziales





unzureichende ärztliche Versorgung





Schülerzahlen zu gering



Krippenplätze nicht ausreichend



mangelhafte Erreichbarkeit von Spielplätzen

Verkehr









Gefährlicher Verkehrsknoten





Gefährlicher Fußgängerüberweg



Geschwindigkeitsüberschreitungen





Zu geringe Taktung des ÖPNV



Stellplatzmangel



mangelhafte technische Radweg-Ausstattung

Auswertung der 2. "Tischdecke": Entwicklungsziele Kienberg

Ziele

ORTSBILD & STÄDTEBAU

Z.O.1 Baukultruelle Identität bewahren und Gebäude im Ortskern aufwerten

Die ortsbildprägenden Gebäude in Obing sollen auch langfristig erhalten werden. Gebäude mit Erhaltungs- und Gestaltungsmängeln gilt es zu sanieren und Leerstände sinnvoll nachzunutzen. Sollte ein Erhalt dieser Gebäude nicht möglich sein, sollen diese in einer gleichwertigen Situierung, Gestaltung und Kubatur ersetzt werden, um die Identität des Ortskernes zu bewahren.

Z.O.2 Innenentwicklung stärken

Das traditionelle Ortsbild und die kompakte Siedlungsstruktur sollen zukünftig erhalten werden. Deshalb soll der Wohnraumbedarf vorrangig durch eine behutsame Nachverdichtung, unter Nutzung vorhandener Potenzialflächen und unter Wahrung des Ortsbildes gedeckt werden.

Z.O.3 Städtebauliche Neuordnung des Baufeldes südlich der Kunostraße

Das Areal der Salzhalle und der Mehrzweckhalle südlich der Kunostraße soll städtebaulich neu geordnet und vorhandene Nutzungen umgesiedelt werden, um auf diesem Baufeld die festgestellten städtebaulichen Missstände zu beheben und u.a. neuen Wohnraum zu entwickeln.

Z.O.4 Neuausweisung von Wohnbauflächen am nördlichen und südlichen Siedlungsrand

Eine moderate Neuausweisung von Wohnbauflächen zur Stärkung und Arrondierung der Ortsränder soll nach der Ausschöpfung der Innenentwicklungspotentiale erfolgen.

Z.O.5 Attraktive Straßenräume im Ortskern schaffen, einschließlich der Aufwertung der Ortseingänge

Die Ortsdurchfahrten, insbesondere Bereiche in der Schnaitseer, Trostberger sowie der Emertshamer Straße, sollen zukünftig durch eine ansprechende Gestaltung zu attraktiven Räumen aufgewertet werden. Darüber hinaus kommt der Gestaltung der Ortseingänge als wichtiger Auftakt in den Ort und prägend für den ersten Eindruck eine besondere Bedeutung zu.

Z.O.6 Gestalterische Aufwertung der zentralen Platzflächen

Um das Dorfleben in Kienberg zu stärken sowie einen Austausch zwischen Jung und Alt zu ermöglichen, sollen an geeigneten Standorten im Ort bestehende Platzflächen aufgewertet werden, die zum Verweilen einladen.

NATUR- UND FREIRÄUME

Z.N.1 Ortsbildprägenden Baumbestand entlang der Schnaitseer Straße und der Trostberger Straße erhalten

Entlang der Schnaitseer und Trostberger Straße befidnen sich große Bäume, die prägend für den öffentlichen Raum sind. Diese gilt es zukünftig zu sichern, zu erhalten und zu pflegen.

Z.N.2 Blickbeziehungen zu den Alpen und in die Landschaft sichern

Zu den Besonderheiten Kienbergs zählen die Blickbeziehungen zu den Alpen und in die weite Landschaft. Diese Blickbeziehungen tragen zu einer hohen landschaftlichen Qualität des Ortes und des Wohnumfelds bei und sollen langfristig erhalten, gesichert und von Bebauung freigehalten werden.

VERKEHR UND MOBILITÄT

Z.V.1 Schnaitseer, Trostberger und Emertshamer Straße innerhalb des Ortskerns verkehrsberuhigen

Die Schnaitseer, Trostberger und Emertshamer Straße sollen zukünftig für Fußgänger*innen verkehrssicher gestaltet und Querungsmöglichkeiten geschaffen werden. Zudem sollen gefährliche Knotenpunkte entschärft und der Verkehr beruhigt werden, um die Wohnumfeldqualität zu verbessern.

Z.V.2 Fuss- und Radverkehrsnetz sichern und ausbauen

Das örtliche Fuß- und Radverkehrsnetz gilt es u.a. durch zusätzliche Verbindungen auszubauen sowie um die Infrastruktur für E-Mobilität zu ergänzen, um die Attraktivität des Fuß- und Radverkehrs als bedeutende Verkehrsmittel im Ort zu etablieren.

Z.V.3 Barrierefreiheit im öffentlichen Raum herstellen

Um der gesamten Bevölkerung zu ermöglichen fußläufig unterschiedliche Ziele zu erreichen und am Gemeinschaftsleben teilzunehmen, ist eine barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raums notwendig.

Z.V.3 Behebung des Stellplatzmangels

Im Umfeld der Kirche kommt es regelmäßig zu Stellplatzengpässen die durch die Schaffung von neuen zentrumsnahen evtl. auch temporären Parkplätzen behoben werden sollen.

GEMEINBEDARF UND SOZIALES

Z.S.1 Dorfgemeinschaft durch übergreifende Kommunikations- und Begegnungsräume stärken

Der gemeinschaftliche Zusammenhalt zeichnet das Dorfleben in vielerlei Hinsicht aus. Dazu ist es auch erforderlich, dass es Begegnungs- und Kommunikationsräume gibt, an denen ein Austausch und verschiedene Aktivitäten erfolgen können. Die Gemeinde Kienberg verfolgt das Ziel verstärkt solche Räume zu schaffen.

Z.S.2 Langfristiger Erhalt der Bildungseinrichtung

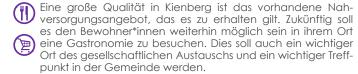
Trotz des demografischen Wandels und der damit einhergehenden geringen Anzahl an Kindern sollen die Grundschule in Kienberg erhalten werden, um weiterhin ein attraktiver Wohnstandort für junge Familien zu sein.

Z.S.3 Verbesserung des medizinischen Angebotes

Bedingt durch den demografischen Wandel und der immer älter werdenden Bevölkerung wird der Bedarf an medizinischer Versorgung zukünftig zunehmen. Deswegen soll in Kienberg eine ärztliche Grundversorgung aufgebaut werden.

EINZELHANDEL UND GEWERBE

Z.E.1 Nachhaltige Sicherung der Nahversorgung und Stärkung des gastronomischen Angebotes



• Zu Z.O.1: √ • Zu Z.O.2: ✓ • Zu Z.O.3: √ • Zu Z.O.4: ✓ • Zu Z.O.5: √ • Zu Z.O.6: √ • Zu Z.N.1: ✓ • Zu Z.N.2: 🗸 🗓 • Zu Z.V.1: Fußgängerüberweg • Zu Z.V.2: ✓ • **Zu** Z.V.4: leider nicht möglich wegen Carport • Zu Z.V.4: ✓ • **Zu Z.S.1:** beim Wirt • Zu Z.S.1: ✓ • Zu Z.S.2: möglich mit gezielter Bebauung • Zu Z.S.2: √ • Zu Z.S.3: nicht möglich • Zu Z.S.3: √√ • Zu Z.E.1: bereits geschehen • Zu Z.E.1: ✓

Auswertung der 2. "Tischdecke": **Entwicklungsziele Kienberg**

- Wohnbebauung
 - Keinen Flächenfraß
 - Weniger Mais
 - Gewerbegebiet II
- Grünflächen im Ort unbedingt(!) erhalten/ Parkanlage(II)
- Gefahr
- Spiegel
- Jugendtreff
- Keinen Spielplatz am Wirt
- Spielplatz
 - Feuerwehr ins Gewerbegebiet!
- Umbau zu betreutem Wohnen od. Seniorenresidenz

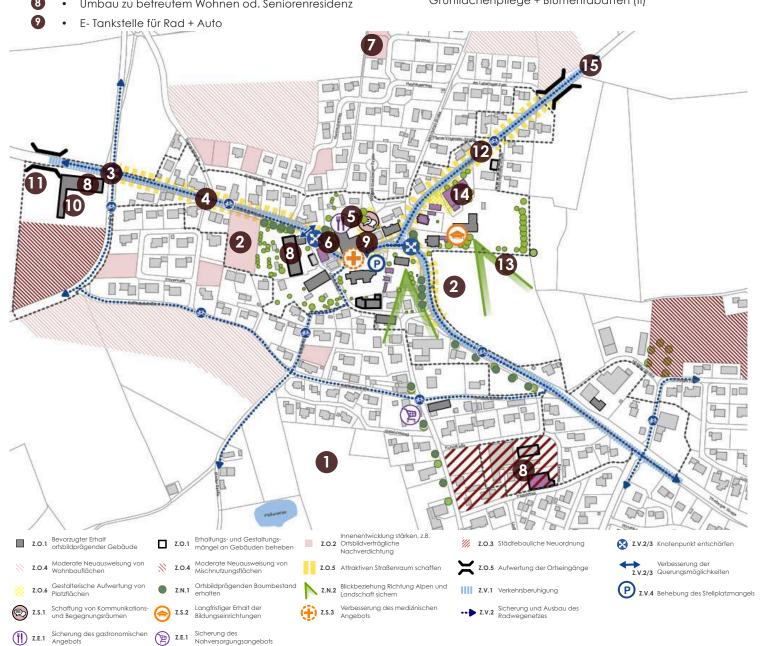
- Shuttleservice 1x pro Woche
- 1 Lösung für Schandfleck

Versetzte Einfahrt

Gewerbegebiete ausweiten und Anreiz für Gewerbezuzug geben wegen Arbeitsplätzen im Ort! (II)

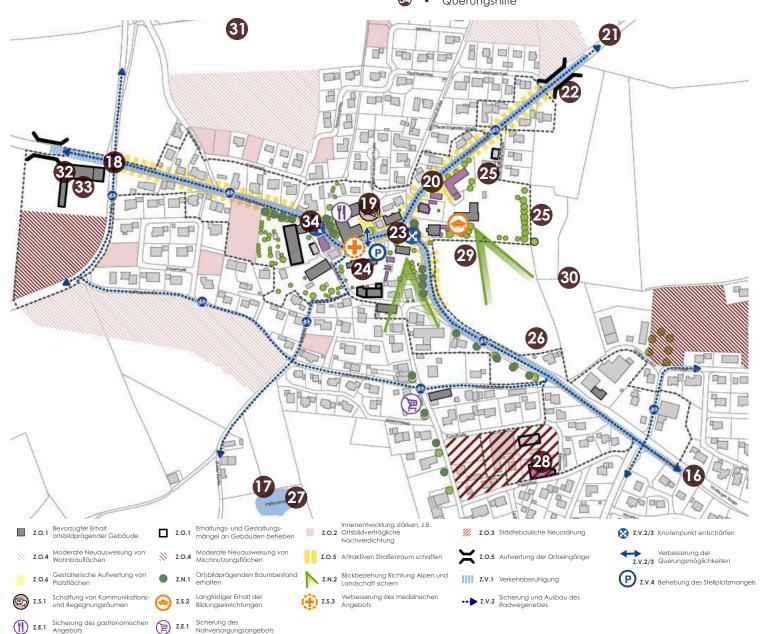
Mitfahrzentrale bzw. -portal über Internet/App oder fester

- 12 Zebrastreifen vor Schule (II)
 - Anreize für Ansiedlung eines Arztes! -> Praxisräume zur Verfügung stellen (II)
- Neue Turnhalle
- 4 Zusätzlicher Platz in Waldkindergarten! Autarke Gruppe
- Radweg-Lücke schließen (III)
 - Landschaftsgärtner für alle 5 Gemeinden gemeinsam zur Grünflächenpflege + Blumenrabatten (II)



- 16 Radweg- Ausbau (III)
- Trimm- dich- Pfad/ Steg
 - Wohnraumerweiterung in Altbeständen zu Zweifamilienhäuser
- Kreisverkehr wegen Unfallgefahr mit schöner Gestaltung (II)
- Carsharing
- Sichere Querungshilfe (Insel) für Kinder schaffen. So können die Kinder aus Neubaugebiet schon früh selbstständig zum Schulsportplatz gehen, um dort am Nachmittag zu spielen. Am Schulsportplatz zwischen Schule + KiGa oder RIchtung Pfarrerberg (Rodelberg) Begegnungsmöglichkeit für Jugendliche. Hier gibt es keine direkten Anwohner.
- Radweg (zum zukünftigen Leberinger Hofcafé) und Bauernhausmuseum
- Bäume an Querung Emertshamer Straße
- Pfeile auf Fahrbahn für Ortsfremde (II) Poller weg/ Verkehrsregelung Mariensäule (III)
 - 30- Anzeigetafel (solar) sollte weiter zum Hochreiter
- 🎱 🔹 Öffentliche Toiletten; evtl. Wirt wenn erlaubt (II)

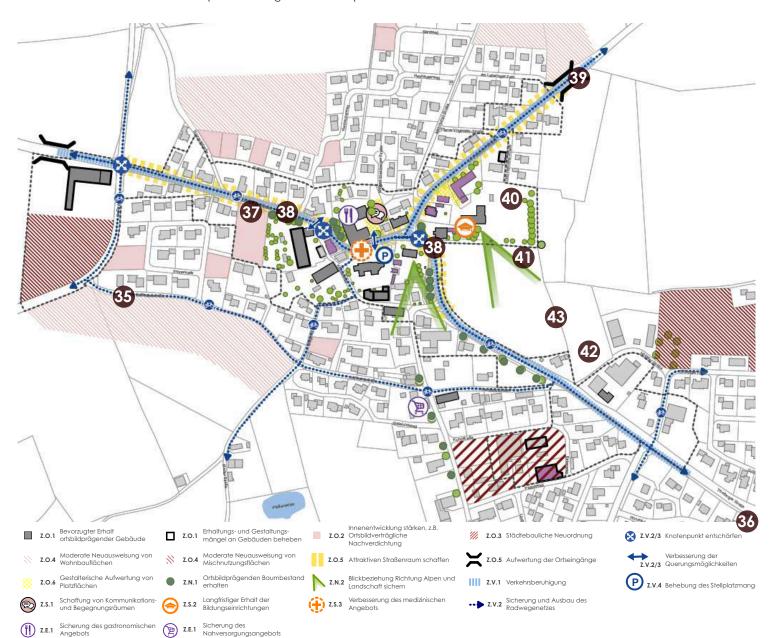
- Evtl. für KiGa- Erweiterung kaufen
- Turnhalle; da zu klein und sanierungsbedürftig
- Zum Schwimmteich umbauen + Café (Kiosk), Badeweiher
 - Miet- Wohnungen ins Zentrum
- Erzatzbau Turnhalle/ Sportverein + Schule
- Platz für Bus, Parkplatz + Ruhebänke, Bepflanzung, Sträucher
- 30 Fußweg
- Umgehungsstraße
- Abriss (II) und Neubau vorn evtl. auch wieder großer Baukörper, Wohnungen oder Gewerbegebiet (Schreiner, ...)
 - Streuobstwiesen wo es möglich ist
 - Zentrale Energieversorgung z.B. Strom-Heizung
 - Bienenfreundliche Wiesen
 - Dorfladen, wohin auch Bauern liefern können/ Café (II)
- Feuerwehr (II)
- Querungshilfe



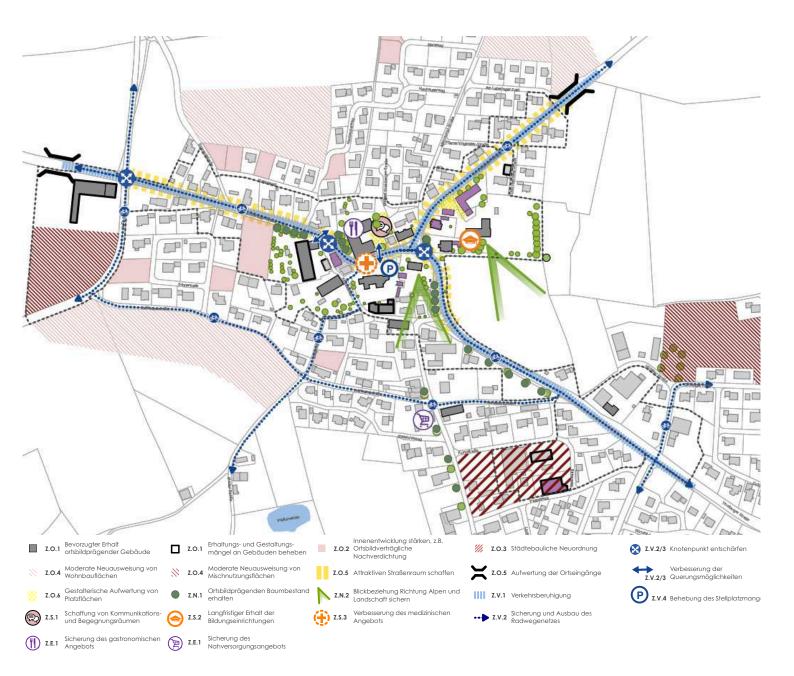
Auswertung der 2. "Tischdecke": Entwicklungsziele Kienberg

- Radweg
 - Mehrgenerationenhaus/Seniorenheim
- Langlaufloipe
 - Feste Blitzeranlagen an Ortseingängen (II)
- Parkplätze
- Geschwindigkeitsbegrenzung! 30
- Ortseingang ist in Ordnung
- Hartplatz aufwerten
- Grillplatz am Pfarrerberg (Aufwerten des Ausblickpunktes) (II)
- Neue Turnhalle
 - Gehweg
 - 30er-Zonen erweitern (von Trostberg & Schnaitsee)

- Nahverkehr: höher frequentiert; Kienberg- Obing Verbindung; Car- Sharing/ Dorfauto (Elektroantrieb)
- E- Auto Ladestationen/ E- Mobilität f\u00f6rdern & subventionieren
- · Feuerwehrhaus zum Limmaierhof
- Schulhof zu Spielplatz ausbauen (Spielgeräte, Tischtennisplatte, Sportgeräte)
- Radwege vervollständigen
- Freiluftbühne für Künstler/ Musiker/ Feste beim Wirt
- Biergartentradition pflegen
- Outoorfitnessgeräte/Trimm-dich-Pfad
- Projekte mit Crowdfounding beschleunigen, z.B. neue/ größere Turnhalle
- Tennisplätze



- Basketballfeld bei Schule renovieren
- Altes Feuerwehrhaus durch Parkplätze ersetzen
- Vorhandene Holzbacköfen als Dorfgemeinschaft betreiben (beim alten Bäckerhaus)



Auswertung der Bierdeckelabfrage | Städtebau und Freiräume

Ortsbild und Städtebau

- Ein gefälliges Ortsbild
- Erhaltenswerte Gebäude sanieren
- Erhalt des dörflichen Charakters von Kienberg-sehr maßvolle Ausweisung von Bauge-
- Dörflichen Charakter erhalten!
- Sanierung/ Abriss prägender Gebäude
 - -> Limmaierhof
 - -> Beutlrock- Hochsilo -> Abriss
- Keine Bebauung südlich der Raiffeisenstraße wegen Ortsbild

Dorfkern

- Umgehung für Ortskern
- Attraktiven Ortsplatz schaffen

Wohnen

- Keine unnötige Baulandausweisung -> "kein Flächenfraß"
- Wohnungen
- Bauplätze ausweisen
- Betreutes Wohnen
- Erweiterung der Wohnungsangebote
- Leerstehende Gebäude als Wohnraum nutzen
- Mietwohnungen schaffen (III)
- Wohnungen mit Einliegerwohnungen/ alten-
- Neue Baugebiete bzw. Verdichtung der vorhandenen Wohngebiete
- Wohnraum für Ältere/ Senioren*innen (II)

Natur- und Freiräume

- Eine liebenswerte Umgebung mit gutem Freizeitwert
- Natur, Grundwasser, Bäche und Teiche besser schützen
- Wasserschutz
- Mehr Pflege der kommunalen Gärten
- Naturflächen erhalten (II) und neugestalten
- Qualität der Gewässer
- Grundwasserschutz (IV)
- Landschaftspfleger für Grün und Blumen und Gemeindeflächen
- Schwimmteich mit Kaffeehaus

Auswertung der Bierdeckelabfrage | Verkehr

Verkehr und Mobilität

- Zufahrtsstraßen zum Ort beruhigen (II) (Teerdecke, Tempo)
- Verkehrsanbindung
- Verkehrsregelung an der Mariensäule (III): Fahrbahnmarkierung
- Eventuell Kreisverkehr
- Straßenüberquerungen im Dorf (II)
- Verkehrsversorgung
- Transport für ältere Leute
- Umgehungsstraße zur Verkehrsberuhigung
- Verkehrsberuhigung (Tempo 30)
- Strikte Geschwindigkeitsüberwachung im Dorf
- Verkehrsberuhigung Ortskern (V)
- Querung Kindergarten 30
- Mobilität im Gebiet (III)
- Lösung für Verkehrsgefahrenpunkte
- Ortsentschärfung beim Limmaierhof durch versetzte Straßenführung
- Ortseinfahrt Kienberg von Richtung Schnaitsee

ÖPV

- Öffentlicher Nahverkehr (IV); Anbindung an Obing und Bad Endorf (Zug) und zwischen den Gemeinden
- Ausbau ÖPNV (III)
- Fahrdienste ÖPNV
- Neue Verkehrskonzepte (II)
- Günstige öffentliche Anbindung nach Trostberg, Wasserburg, Obing (9€ Rufbus z.B. und Wasserburg zu teuer!)
- Bürgerbus-Streckenausbau
- Auch Raum Trostberg miteinbeziehen, da nahe und größere Stadt ->Anschluss RVO- Bus in alle Richtungen & viele Weinberger in Trostberg und Umgebung arbeiten

Rad- und Fußwege

- Radwege erweitern (V); bis zum Ortskern
- Querungshilfen (III) bei KiGa und zwischen Wirt und Kirche wenn möglich
- Radwegnetz schließen (IV)
- Radwegrest bis Labering
- Radweglücke Kienberg Obing schließen
- Radwegeanschluss Richtung Emersham (IV)
- Ausreichend Ruhepunkte und Unterstände an den Radwegen
- Radweg Richtung Trostberg (VI) /(Gigling)
- Radwegnetz vervollständigen
- Radwege ausbauen und erhalten
- Durchgehende Radwegerschließung zwischen den Gemeinden (II)

Parken

- Weitere Parkplätze (III)
- Parken besser kennzeichnen
- Freie Rettungswege (Parkproblem!)
- Bushaltestelle/ Parkplatz an Schule und Kirche
- Parkplatz Kindergarten

Auswertung der Bierdeckelabfrage

soziale Infrastruktur

Gemeinbedarf und Soziales

- Erhaltung der Schule (VIII) und Kindergarten
- Feuerwehr ins Gewerbegebiet (II); neuer Standort
- Neues Feuerwehrhaus (V)
- Ärzte (IV), Medizinische Betreuung, Mobile Ärzteversorgung, Verbessertes ärztliches Angebot
- Bildung
- Feuerwehr
- Turnhallen- Neubau (IX)
- Seniorenversorgung
- KiGa- Erweiterung (III)
- Ärzte, Zahnärzte beim Vergeben von Bauplätzen
- Sozialzentren (Mehrzweckhalle, Feuerwehr, Sportplatz)
- Sportplatz bei Schule für Kinder und Jugendliche attraktiver gestalten für den Nachmittag
- Kirche nicht vergessen!

.....

Einzelhandel, Gastronomie,

Einzelhandel und Gewerbe

- Lebensmittelgeschäft (II) (umfangreiches Angebot)
- Gewerbeansiedlungen (Arbeitsplätze) fördern (III)
- Keine Discounter!
- Einzelhandel stärken, mehr Einkaufsmöglichkeiten
- Nahversorgung (III) (Arzt, Einkäufe, Anschluss an öffentliche Verkehrsmittel)
- Gewerbegebiet ausweisen

Gastronomie

- · Ein Wirt der bleibt
- "Leben" ins neue Wirtshaus bringen
- Wirtshaus vielfältig nutzen (Jugendtreff, Musikantenstammtisch, Auftritte Musikschule usw.)

Kultur und Vereine

- Vereine zum Wirt nicht im "Vereinsheim"
- Förderung der Vereine!
- Sport- und Kulturangebot vergrößern/ stärken (II)
- Möglichkeit die Dorfgemeinschaft zu stärken (II)
- Kommunikation
- Gemeinschaft f\u00f6rdern gegenseitig zuh\u00f6ren und oft auch andere Meinungen akzeptieren

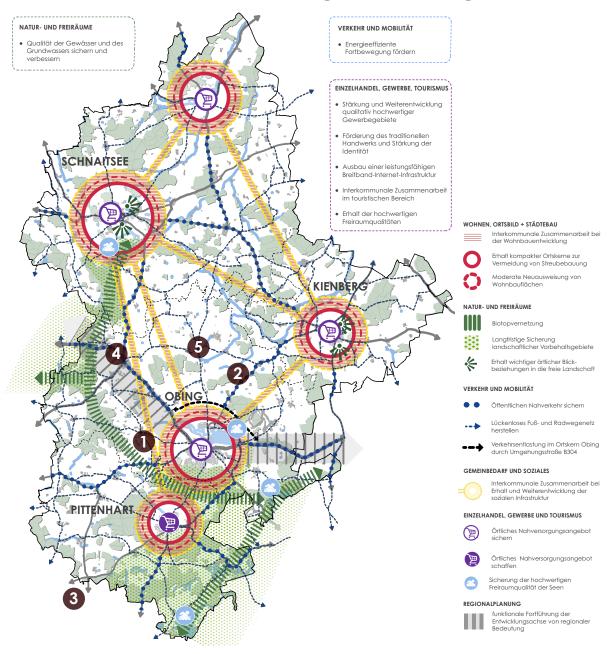
Sonstige Anmerkungen

- Einbeziehung regionaler Betriebe in die Umsetzung der zukünftigen Projekte.
- Breitbandausbau
- Kirche nicht vergessen!
- Zentrale Energieversorgung
- Öffentliche Toiletten
- Landwirtschaft ohne Chemikalien
- Mariensäule Pfeile
- Keine weitere Ausweitung der industriellen Landwirtschaft
- Pfarrerberg neue Nutzung
- Kirche und Friedhofmauer sanieren

Auswertung der Beteiligung

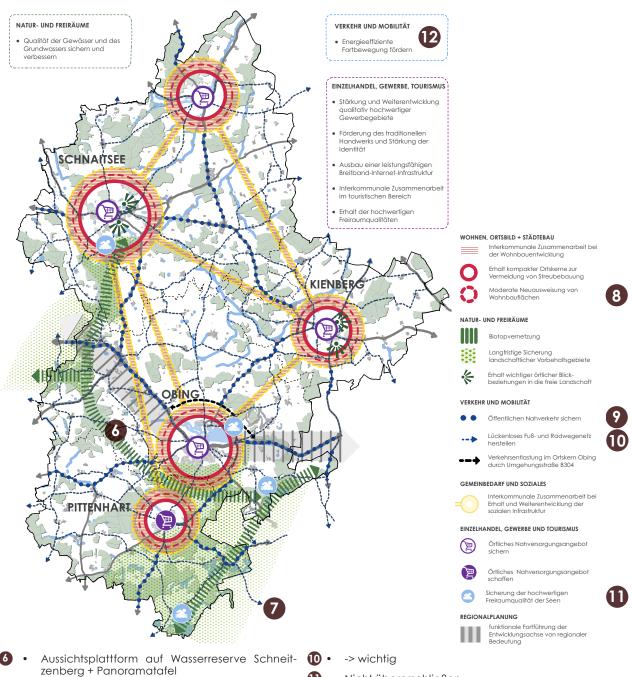


Auswertung der 3. "Tischdecke": Interkommunale Entwicklungsziele Obing



- Fußweg komplett um Obingersee ausbauen
- Strandbad Parkplätze ausweiten
- Viele Partys mit Shuttlebussen im Gemeindeverbund
- Durchgehender Radweg zwischen Obing und Trostberg
- Verbindung zur Bahn nach Wasserburg
- Regelmäßige Veranstaltungen mit Werbewirkung, z.B. Weihnachtsmarkt, besonderes Fest etc.
- Viele Kindergärten/Kitas -> dadurch Zuzug in der gesamten Region
- Wasserturm aufwerten und freimachen (II)

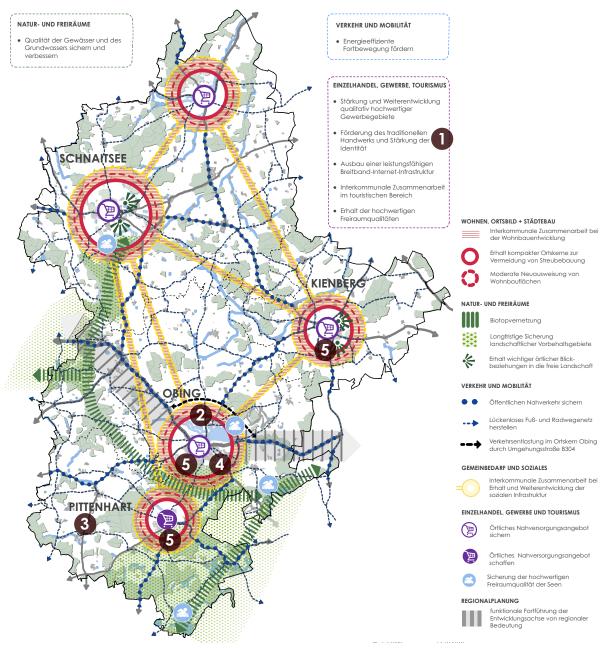
- Hinweisschild an Ortsumfahrung auf Tankstelle im Ort
- Ringbuslinie (Beispiel Chiemsee) evtl. mit Anbindung Richtung Trostberg / Bad Endorf / Wasserburg (Bahn-Anschlüsse)
- 2 Lückenschluss Radweg
 - Keine Ansiedlung von Discountern im Außenbereich von Obing....!
- Radwegverbindung nach Endorf
- Frabertsham? Wirtshaus / Dorfladen
- Honau: Bauerntheater; Begegnungsstätte für Sehbehinderte und Nichtsehbehinderte



- ÖPNV Anbindung Rosenheim
 - Radwegenetz auf bestehenden Feld- und Forststraßen ausbauen
 - Hofläden in der Umgebung (im Umkreis) stärken. Gemeinde kann dies bewerben
 - Verlegung der Bushaltestelle Rumersham an die künftige Gemeindestraße
- Unter Begrenzung von Zweit-/Ferienwohnung
- Schaffung von Mietwohnungen auch für Fami-
- Und stärken

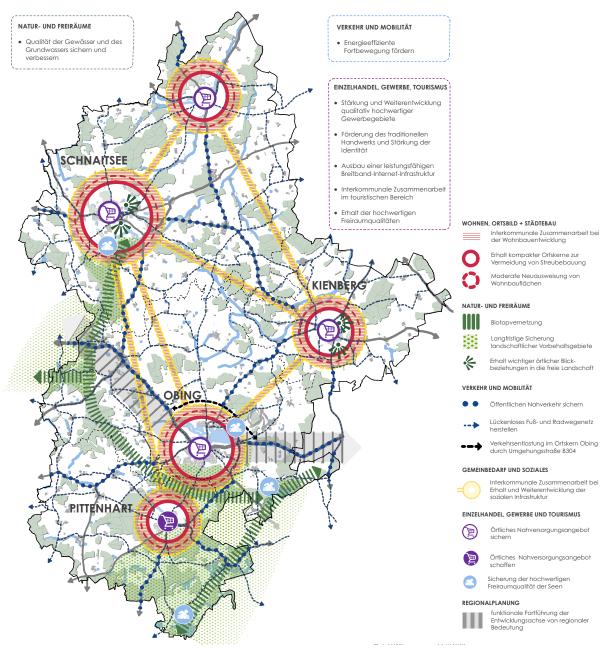
- Nicht übererschließen
 - Besseres Angebot für ÖPNV und bessere Vernetzung/Abstimmung des Angebots (auch über Gebiet hinausgehend -> Trostberg, Wasserburg, Traunstein)
- Bahnanbindung von Obing und Pittenhart nach

Auswertung der 3. "Tischdecke": Interkommunale Entwicklungsziele Pittenhart



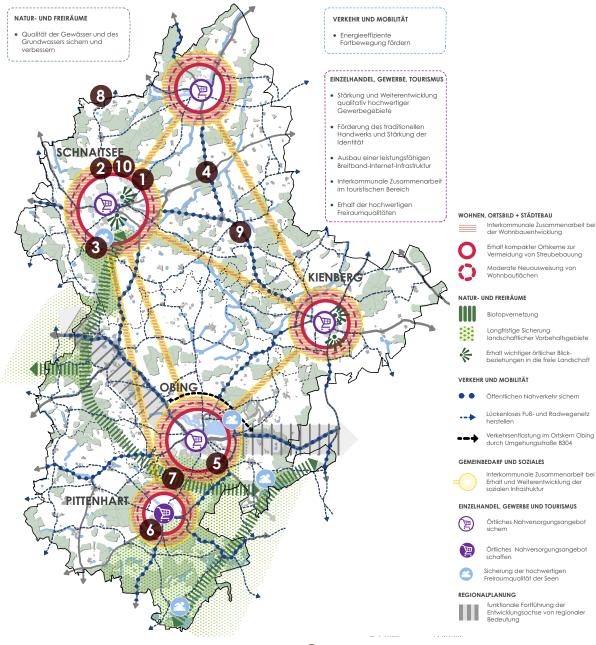
- Busverbindung über Landkreisgrenze sehr schlecht – Schule (Ising Gmynasium, Wasserbura)
- Zeitungsberichte aus RO-Bereich fehlen in Trostberger Tagblatt
- Gottesdienste am Ort erhalten
- Alamierung über Landkreisgrenze schwierig
- Gründung einer "BÜRGERHILFE" als eingetragener Verein zur Unterstützung und Hilfe
- 0
 - Gemeinsame Tourismusplanung
- Gemeinsames Jugendzentrum

- Geschwindigkeitsbegrenzung 80 km/h, RADWEG
 - INTERNETVERMARKTUNG (schnelles)
 - Fahrradwegausbau von Pittenhart in Richtung Eggstätt, Seeon und Chiemgau
 - Tourismus: Tendenz zu Seeon und Eggstätt
 - Interkommunaler Gewerbeverband
- 4 Schulverbund Hauptschule:
 - --> Obing
 - Pittenhart
 - Schnaitsee
 - Seeon
 - Kienberg
- Kienberg, Obing, Pittenhart --> Pfarrverband



- Medizinische Notfall Versorgung aus Lkr. RO nicht zulässig (first responder)
- "Mitfahrt" Zentral wie in Seeon entweder wirklich an einer Stelle oder über DV-Lösungen in "Pittenhart" – Homepage
- E-Ladestation an zentraler Stelle
- Regelmäßiger ÖPNV nach Bad Endorf (Verbindung TS, RO, München und Obing)
- Bessere gemeinsame touristische Nutzung und Vermarktung von LEO, z.B. Rosenheimer Herbstfest

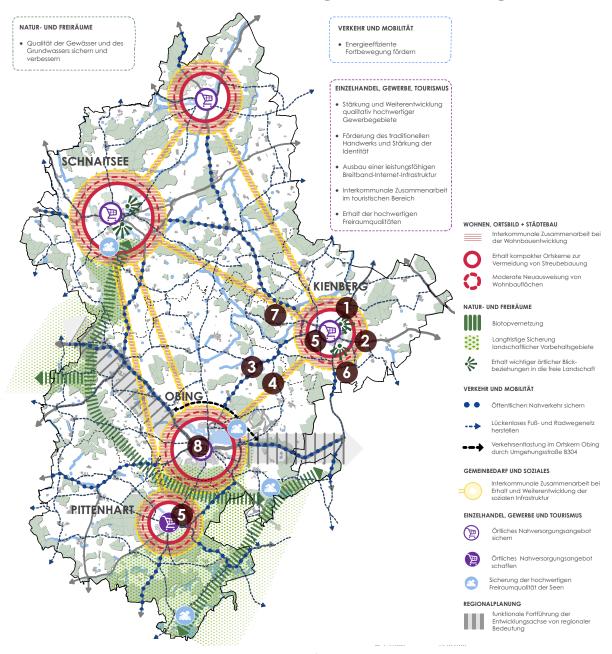
Auswertung der 3. "Tischdecke": Interkommunale Entwicklungsziele Schnaitsee



- Umgehungsstraße Schnaitsee
 - Filiale in Schnaitsee (z.B. aus Obing) Café oder italienische Eisdiele
 - "Bürger-PV" auf Kiesabbauflächen Rückbau! Bürgeranteile möglich
- Ergänzung einer Blickbeziehung
- Neue Liegeflächen (Holzliegen/Bänke), Behindertensteg neu machen Zuweg zum Steg behindertengerecht
- Gewerbeflächen schaffen
- 5 Oberholz Baulücken schließen

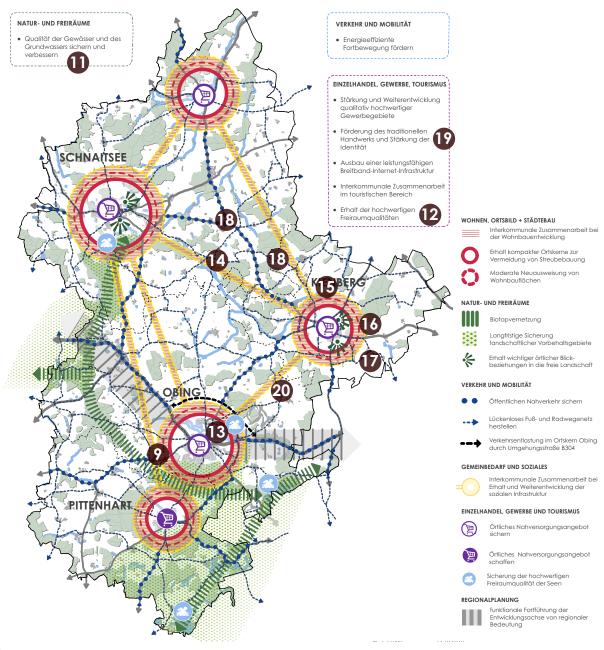
- Regionalladen, Einkaufen?
- 7 Pestkapellenstraße befestigen
- 8 Turm Aussicht
- Radweg von Schnaitsee bis Kienberg
- Nördliche Umgehungsstraße für Durchgangsverkehr
 - Ausbau Radfeldweg zwischen Schnaitsee und Obing da dort sehr gute Einkaufsmöglichkeiten

Auswertung der 3. "Tischdecke": Interkommunale Entwicklungsziele Kienberg



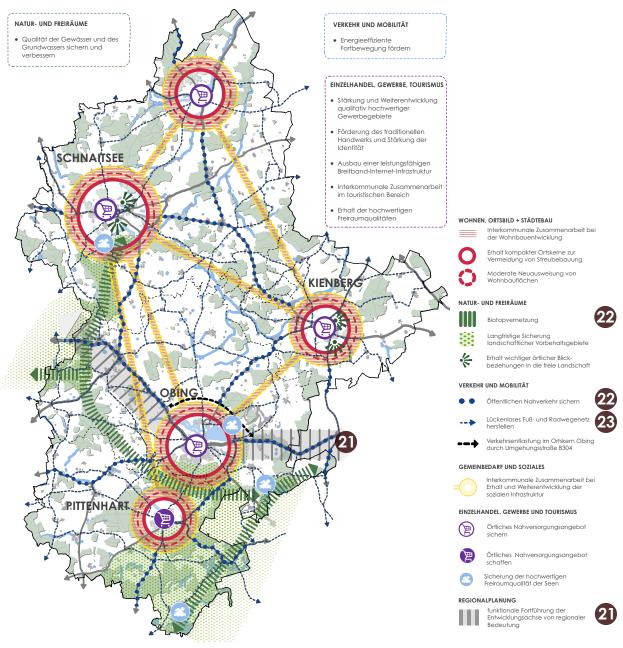
- Interkommunaler Flyer zu Sehenswürdigkeiten und besonderen Orten (Ölmühle, Seen, Hilgerhof, Aussichtspunkte etc.)
- Interkommunaler Landschaftspfleger für Grünflächen, Rabatten, Verkehrsinseln etc.
- Radweg- Verbindung zwischen allen 5 Gemeinden
- E- Bike- Ladestation in allen 5 Gemeinden
- Shuttleservice Mitfahrzentrale zwischen den Gemeinden!/ Gemeindebus, der in regelmäßigen/ häufigen Touren zwischen den Gemeinden verkehrt, u.a. auch Seen anfährt, Arztbesuche (IV)
- Lücke schließen Radweg (II)
- Radweg nach Trostberg/Gigling (IV)

- Verbindung Obing/ Radweg (IV)
- Mobiler/ fahrender Gemüsemarkt, der regionale Produkte anbietet, auch Bio
 - Unterführung B- 304
 - Samertstraße/Radweg!!
- 4 Busverbindung!!
- 5 Arzt
- 6 Anbindung Seeon, Altenmarkt
- Märntalbiotop als Ausgleichsfläche
- Dezentralisierung von Obing: Verteilung von Ärzten, Einkaufsmöglichkeiten (z.B. nach Kienberg, Pittenhart); eigene Bildungseinrichtung erhalten



- Nahverkehr Bad Endorf ("Tür zur Welt")
- **10** !!
- **①** Grundwasser! √√
- 12. ✓
 - Zentralgelegenes, betreutes Wohnen oder Mehrgenerationenhaus
- Schwimmbad
- Radweg nach Schnaitsee (II)
- Uferbereich der Mörn sichern! z.T. wurde das Ufer weggepflügt
- 16 · Löschweiher Größing
- Nagelfluh Steinbruch

- Hecken und Bäume besser schützen und Anpflanzungen fördern
- 18 Straße erneuern (II)
 - Wasserschutzzonen erweitern, Blumenwiesen für Bienen
 - Bürgerhaus- Erweiterung (nicht nur Obing)
 - Kienberg <-> Trostberg Verbindung wichtig Mitfahrbank
- 19 Abo- Essen für Handwerker vor Ort beim Wirt
 - Wohnplatz für Senioren mindestens so wichtig wie Kinderhortplätze!
- Gefährliche Straße für Radfahrer!



- Fortführung der Regionalplanung nach Emertsham/ Tacherting
 Scholender und seine den den den der der
 - -> "Schulverband schon vorhanden"
- 22 •
- . "eingekreist"
 - Gästezimmer in Kienberg?
 - Gemeinsame Kulturprojekte f\u00f6rdern (z.B. Kunstausstellungen)